

Dezember 2024 – Februar 2025

MAGAZIN



BAYREUTH EVANGELISCH



Das Gute behalten



ADVENT IM GASSENVIERTEL

SAMSTAG 07.12.2024

11:00 Uhr
STADTKIRCHE

Eröffnung des Advents im Gassen-
viertel mit den Turmbläsern

anschließend
STADTKIRCHE

Kirche Kunterbunt



14:30 Uhr
KIRCHPLATZ

Chor „Frieden“ des Lebenswerks

16:00 Uhr
KIRCHPLATZ

Aufführung des Operla
Marionettentheaters

17:00 Uhr
STADTKIRCHE

Adventskonzert des Bayreuther Kinder-
& Spatenchors der Hochschule
für ev. Kirchenmusik

18:30 Uhr
KIRCHPLATZ

Bayreuther Adventssingen

SONNTAG 08.12.2024

10:00 Uhr
STADTKIRCHE

Festlicher Adventsgottesdienst mit
dem Kinder- & Spatenchor

12:00 Uhr
STADTKIRCHE

Krippenspiel in deutscher Sprache
von und mit Kindern & Jugendlichen
aus Mukatschewo/Ukraine

14:30 Uhr
KIRCHPLATZ

Chor der Grundschule St. Georgen

15:30 Uhr
STADTKIRCHE

Adventssingen des Markgräfin-
Wilhelmine-Gymnasiums

17:00 Uhr
STADTKIRCHE

Tombola Verlosung

18:00 Uhr
STADTKIRCHE

„Christmas around the world“
Weihnachtskonzert mit Stadtkantorei
& Saaser Blech

07. &
08.12.24
AB 11 UHR

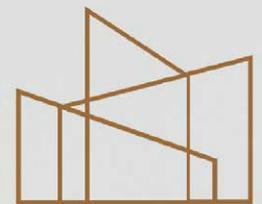
MARKT UND MEHR AN DER STADTKIRCHE

Buden, Begegnungen, Konzerte, Inspiration, Musik, Inklusion, Mitmachen, Familienprogramm



WIR VERKAUFEN NICHT NUR IMMOBILIEN, SONDERN UNTER- STÜTZEN UNSERE REGION.

DESWEGEN SPENDEN WIR BIS ZU 1000€ UNSERER PROVISION
BEIM VERKAUF IHRER IMMOBILIE AN EINEN REGIONALEN
VEREIN ODER AN EINE EINRICHTUNG IHRER WAHL.



IMMO VISION
EXPERTISE LEIDENSCHAFT VERLÄSSLICHKEIT

ANDREAS ERMER



SEBASTIAN KOCH

DOMINIK HÖSCH

KONTAKT

0160 6956749

WWW.IMMO-VISION.IMMO

INFO@IMMO-VISION.IMMO

ERFAHRE MEHR



Das **Titelbild** „Winteridylle“ stammt von Günter Saalfrank und wurde in Wunsiedel fotografiert.

Glaubt an das Licht, solange ihr's habt, damit ihr Kinder des Lichtes werdet

Die Bibel: Johannes 12, 36

Themen

- Titel: Weihnachtsmomente 4-5
- Zur Jahreslosung 6-7
- Kirchenvorstandswahl 2024 8-9
- Bücher 10
- Neues von MNT 11

Aus den Gemeinden

- Veranstaltungen 11-16
- Kalenderblatt 15
- Gottesdienste / Gemeinschaften / Kliniken 17-21

Aus den Einrichtungen

- Evangelische Jugend 22
- Studierende 23
- Familien-Bildung plus Mehrgenerationenhaus 24-25
- Erwachsenenbildung 26-27
- Diakonie 28-29
- KirchplatzTreff 30

ANZEIGE

Wir ...
 ... pflanzen,
 ... pflastern und
 ... gestalten mit
 Wasser, Stein,
 Erde, Holz & Licht.

www.garten-klein.de



Gestaltung von Gärten und Landschaften

Bayreuther Str. 43
 95500 Heinersreuth

Telefon 0921 970 590

Meisterbetrieb: Wir bilden aus!



Liebe Leserin, lieber Leser,

Advent und Weihnachten sind diesmal anders als in den Vorjahren. In Amerika bereitet sich ein neu gewählter Präsident auf seinen Amtsantritt vor. Bisher ist Donald Trump unter anderem durch Fake News (gefälschte Informationen) und markige Ankündigungen aufgefallen. In Deutschland ist die Ampel-Regierung zerbrochen. Der Wahlkampf hat begonnen.



Die aktuelle Situation verunsichert mich. Die Bundes- und Weltpolitik. Die globale Erwärmung und die katastrophalen Folgen. Die anhaltenden Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Der Taiwankonflikt und der Machtkampf zwischen den USA und der Volksrepublik China. Und dennoch will ich an den Frieden denken und für ihn beten, will neue Wege zum Frieden suchen.

Frère Roger aus Taizé hat es mit einem Bild beschrieben. Er nannte es „Mit versöhntem Herzen kämpfen“. Versöhntes Herz ist eine Grundhaltung allen Menschen gegenüber. In jedem Menschen das Angesicht Gottes zu entdecken. In jedem Menschen entdecken, dass wir geliebte Kinder Gottes sind, dass wir zu Gott gehören. Darum will ich auch in diesen unsicheren Zeiten Weihnachten feiern. Dennoch! Und mit den Engeln singen „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lukas 2,14).

Im Blick auf das neue Jahr möchte ich mich an der biblischen Losung für 2025 orientieren: „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21). Das heißt kritisch zu sein gegenüber dem, was gesagt und geschrieben wird – nicht nur im Wahlkampf. Alles auf den Prüfstand zu stellen und Gutes zu behalten.

Gesegnete Weihnachten Ihnen allen und ein gutes, behütetes neues Jahr!

Im Namen des Redaktionsteams, Ihr

Magazin BAYREUTH EVANGELISCH
 Impressum ISSN 1612-9938



Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth
 Druck: MGO360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg, www.mgo360.de | Auflage: 23.500

Verteilung: Kostenlose Verteilung an alle evangelischen Haushalte in Bayreuth über die Pfarrämter der Kirchengemeinden

Redaktionsleitung, Gestaltung und Anzeigen:
 Michael Sonnenstatter, Rotkäppchenweg 9,
 95447 Bayreuth, Tel. 0921 16039838,
redaktion.bayreuth-evangelisch@elkb.de

Redaktion: Angela Hager, Angela Smart, Günter Saalfrank
 Korrektur: Reinhard und Birgit Schwarz

Hinweis: Zugewandte Artikel geben in Inhalt und Diktion nicht generell die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März - Mai: 5.2.2025



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!

Von Christkindern, verzauberten Nächten, Krippenspiel und besinnlichen Gästen im Pub

Es ist eine besondere Zeit: die Advents- und Weihnachtszeit. Reich an Geschichten und an Liedern, an Freude und Wehmut, an Erinnerungen – und an Momenten, die wir nur in diesen Tagen erleben. Manche von ihnen alle Jahre wieder. Andere nur ein einziges Mal.



Foto: Lotz



Foto: privat

Angela Hager

Pfarrerin Angela Hager könnte einige besondere Weihnachtsmomente nennen. Fast alle erlebt sie gemeinsam mit vertrauten Menschen – in den Gottesdiensten, mit der Familie. Ein Moment aber gehört ihr ganz allein. Ihr – und ihren Erinnerungen.

Der Gottesdienst ist zu Ende, wir sind aus der Kirche heimgelaufen, und jetzt stehe ich allein vor dem

Christbaum. Mein Mann und ich haben ihn in der Nacht geschmückt, die mittlerweile schon großen Kinder sehen ihn erst, wenn jetzt, am Abend, die Tür zum Wohnzimmer geöffnet wird. Bevor ich die Glocke läute, die sie hereinruft, zünde ich die Kerzen am Baum an, und während ich von Kerze zu Kerze gehe, ist es, als würde jeder geschmückte Zweig ein „Weißt du noch“ raunen: Da hängt die kleine silberne Kugel, die ich als Kind bei einem Glasbläser blasen durfte. Daneben die pastellfarbenen, auf kuriose Art eingedrückten Kugeln aus den 50er Jahren, die schon am Baum meiner Großmutter hingen. Sie starb damals kurz vor Weihnachten. Da ist die Zinnfigur, die mir ein Schulfreund gegossen hat. Der kleine Porzellanengel, den meine Mutter mir geschenkt hat damals, als es mir nicht gut ging. Das Holzpüppchen in der kleinen Wiege, das wir aufgehängt haben an dem Heiligen Abend, als unsere Tochter ungefähr diese Größe hatte auf dem Ultraschallbild. Der rote Papierstern, den diese Tochter Jahre später als erste Weihnachtsgabe aus dem Kindergarten mitgebracht hatte, daneben die silbrig bemalte Walnuss-Schale unseres Sohnes.

Kerze für Kerze, Zweig für Zweig: Es ist, als würde ich durch ein alljährlich nur für zwei Wochen ausliegendes Erinnerungsalbum blättern. Bilder werden wach, die Stille atmet meine Geschichte: Das Kind, das ich einmal war; die Menschen, die mir nahe sind; die, die mir nahe waren und schon lange nicht mehr leben. Diese Nacht birgt mich. Und sie alle.

Verschneite Straßen, warmes Licht hinter Fenstern, ein Friede, der bleibt: Regisseurin Marie Luise Müller erzählt von Weihnachtsnächten in Oberfranken – und in der Ferne.

Paradies nach Mitternacht. In der Stille der Heiligen Nacht. Knirschende Schritte im Schnee, auf dem das Licht der Straßentlaternen glitzerte. Kein Mensch. Nur hinter Fenstern Kerzenschein. Und ich dachte mir für all diese erleuchteten Weihnachtsstuben Geschichten aus von Menschen, die glücklich miteinander feierten. Die so glücklich waren wie ich damals, als ich als Kind im Weihnachtszimmer übernachten durfte. Alle Bilderbücher wollte ich anschauen, alle Plätzchen essen, und ganz sicher die ganze Nacht wach bleiben – aber da schlief ich schon. Selig. Auf der Couch neben dem Tannenbaum. Wohl mehr als ein Jahrzehnt war seither vergangen. Weiße Flocken wirbelten im Lampenschein, eine geradezu paradiesische Einsamkeit durchzog Straßen, Gassen, die klare Luft – so muss die Welt einmal gewesen sein, heil und gut und wundersam und voller segnender Ruhe.



Foto: privat

Marie Luise Müller

An diese Weihnachtsnächte wurde ich erinnert, als ich fünfzig Winter später auf Venedigs Canal Grande an den Fassaden der alten Paläste vorbeifuhr. Da waren sie wieder, die geheimnisvoll schimmernden Fenster.

So wie einst im oberfränkischen Schnee. Jetzt spiegelten sich die Lichter im Wasser. Und führten auch hier dazu, sich hinter den Mauern Weihnachtsfeste auszudenken, die Menschen glücklicher, friedlicher und fröhlicher in die nächsten Tage gehen ließen. Und ich bin sicher, so manchem gelang das auch. Und auch mich erfüllte ganz sanft wieder dieser Weihnachtsfrieden, der auch im Chaos der Welt nicht untergeht – in unseren Wünschen und in der Erinnerung.

Besondere Zeiten bringt der Advent auch im Irish Pub mit sich: Es sind arbeitsintensive Tage, die Gastronom Ralph Neidhardt dennoch genießt.



Ralph Neidhardt

Foto: privat

Bei mir als Gastronom läuft berufsbedingt die Adventszeit etwas anders als bei vielen Menschen ab. Die Arbeit und das private Leben vermischen sich und bilden somit eigentlich eine unzertrennliche Einheit – besonders in dieser arbeitsintensiven Saison. Für mich startet die Vorweihnachtszeit mit der Dekoration unseres Irish Pubs. Die echte Weihnachtszeit beginnt für mich dann mit der ersten Sunday Evening Church am ersten Advent. Die Stimmung in unserem Irish Pub ist an diesen Sonntagen immer besonders feierlich und friedlich. Die Gäste strahlen förmlich die gelebte Weihnachtszeit aus. Bei jedem Gespräch mit ihnen wird dieses besinnliche Gefühl Stück für Stück bzw. Plätzchen für Plätzchen auf mich übertragen. Ich liebe das Zusammenspiel von klassischen Weihnachtsliedern, nachdenklich stimmenden Lesungen und modern erzählten Weihnachtsgeschichten. Eigentlich ist es der ganze Advent, den ich trotz der fehlenden freien Zeit sehr genieße, weil wir sehr vielen Gästen einen schönen Ort für gedankvolle Gespräche, lustige Weihnachtsfeiern und besinnliche Momente mit der Sunday Evening Church bieten können. Den tatsächlichen Gipfel meiner ganz persönlichen Weihnachtszeit erreiche ich allerdings mit dem Besuch der Kirche nach dem Familien-Essen am Heiligen Abend – dann ist Weihnachten für mich!

Für Studentin Neele Boderius, die das Krippenspiel in der Lutherkirche leitet, ist der besondere Weihnachtsmoment nicht unbedingt besinnlich, sondern vielmehr: aufregend, manchmal chaotisch – und voller Vorfreude.



Neele Boderius

Foto: privat

Mein schönster Weihnachtsmoment sind die wenigen Minuten, bevor der Familiengottesdienst beginnt und das Krippenspiel losgeht. Diese Minuten sind angefüllt mit verschiedenen Gefühlen wie Vorfreude und etwas Aufregung und einer guten Portion Chaos. Es müssen die Kostüme gerichtet werden, die letzten Requisiten in der Kirche verteilt werden, und einige Krippenspielkinder flitzen noch durch die Kirche, um ihre Familien zu begrüßen. Die Aufregung der Kinder vor ihrem Auftritt wird immer größer.

Nach einer letzten „Mutmachansprache“ an die Kleinen,

dass sie es super machen werden, schlängle ich mich durch die Gottesdienstbesucher zu meinem Platz.

Die Kirche ist erfüllt von vorfreudigem Flüstern und dem ein oder anderen Rufen, wenn man ein bekanntes Gesicht entdeckt hat. Ich drehe mich noch einmal um zu den Krippenspielkindern, die immer wieder um die Ecke schauen, um zu sehen, wie sich Stück für Stück die Kirche füllt, bis bald jeder Platz besetzt ist. Wenn dann die Orgel anfängt zu spielen und es endlich losgeht, dann weiß ich: Jetzt hat Heiligabend begonnen.

Besondere Weihnachten hat Oberkirchenrat i. R. Helmut Hofmann im Jahr 1968 erlebt, als er nicht nur die Geburt des Christkinds feiern durfte.



Helmut Hofmann

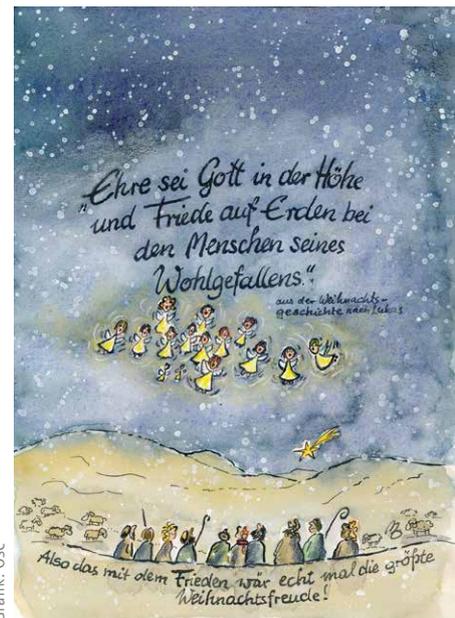
Foto: privat

gemeinsam: „...und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln..“. Nach dem Abendessen stand eine besondere Aktion an: Am Vormittag waren die Pakete mit den Möbeln für das Kinderzimmer geliefert worden. Die wollten wir möglichst schnell auspacken, zusammenschrauben und in das noch leere Zimmer stellen. Gegen 22 Uhr war das Kinderzimmer bezugsfertig!

Es war kurz nach Mitternacht, als mich meine Frau weckte: „Ich glaube, es geht los!“ Jetzt schon? Das Kind sollte doch erst Mitte Januar kommen!? Los ging es mit dem Käfer ins Krankenhaus – unser Kind sollte in Kulmbach zur Welt kommen (damals ein Geheimtipp unter werdenden Eltern). Kein

Auto auf der Straße, aber viel Schnee. Und immer, wenn die Wehen kamen, musste ich kurz anhalten. Endlich Kulmbach. An eine gemeinsame Geburt im Kreißaal war damals nicht zu denken. So machte ich mich auf den Heimweg, aber auch als Bote für eine freudige Nachricht: Eine junge Frau aus Bayreuth hatte kurz zuvor entbunden und ich konnte (Telefon war damals noch nicht überall üblich) morgens gegen 5:00 Uhr am Wilhelmsplatz dem jungen Vater die freudige Nachricht bringen! Am Morgen klingelte dann bei mir das Telefon. Unsere Tochter war geboren!

Seit dieser besonderen Weihnacht feiern wir jedes Jahr am 25. Dezember nicht nur den Geburtstag Jesu...

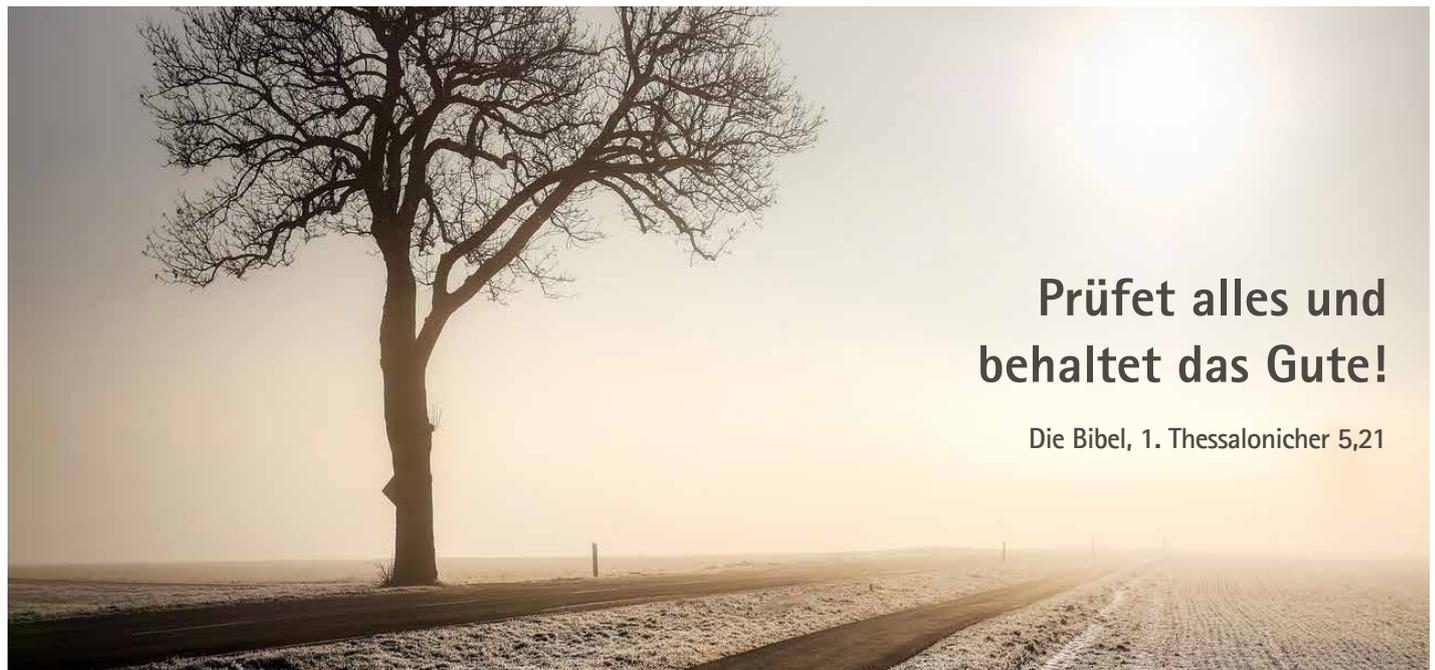


Grafik: Ose

„Also das mit dem Frieden wäre echt mal die größte Weihnachtsfreude!“
Gedanken unseres
Karikaturisten Matthias Ose

Zum ersten Mal als Ehepaar feierten wir 1968 in Bayreuth ein gemeinsames Weihnachtsfest. Jung verheiratet erwarteten wir für Mitte Januar unser erstes Kind. Und für mich war es das erste Weihnachtsfest, an dem ich am Nachmittag die Christvesper halten durfte. So waren meine Frau und ich miteinander in der Spitalkirche und hörten die altvertrauten Worte

Gedanken und Perspektiven zur Jahreslosung



Prüfet alles und behaltet das Gute!

Die Bibel, 1. Thessalonicher 5,21

Foto: Albrecht Fietz / Pixabay

Bilanz ziehen

Erfahrungen und Anregungen einer Psychotherapeutin

Den Jahreswechsel erleben viele Menschen als Zäsur. Mit dem zu Ende gehenden Jahr wird etwas zurück gelassen. Gleichzeitig ist es eine Gelegenheit, um zu bedenken, was war und Bilanz zu ziehen. Wie das persönliche Innehalten für die psychologische Psychotherapeutin i.R. **Elsbeth Söll** (Bayreuth) ausschaut und welche Anregungen sie an andere weitergibt, schreibt sie hier für Sie, die Leserinnen und Leser von „Bayreuth Evangelisch“.



Elsbeth Söll

Foto: privat

Bilanz hat für mich mit dem Blick zurück und dem Blick nach vorn zu tun. So teile ich gern mit Ihnen, was mir für das persönliche Innehalten an der Schwelle zu einem neuen Jahr wichtig geworden ist. Statt nach Plus und Minus zu fragen, will ich mein vielfältiges Erleben im zurückliegenden Jahr nachklingen und in meiner Vorstellung noch einmal lebendig werden lassen. Mein Terminkalender oder die Fotogalerie bringen mich ins Staunen darüber, was ich alles erlebt habe. Es stärkt mich auf dem Weg ins Neuland, wenn ich mich erinnere und dem Erlebten einen guten Platz gebe, dem Beglückenden, dem Schmerzlichen und allem dazwischen. Beim Erinnern kommt es darauf an, worauf ich meine Aufmerksamkeit richte und welche Fragen ich mir stelle.

Die folgenden Fragen sind als Anregungen gedacht. Suchen Sie für sich aus, was Sie am meisten anspricht und verlockt, sich dafür Zeit zu nehmen. Je konkreter und lebendiger wir uns Szenen und Personen vorstellen, die uns in den Sinn kommen, umso deutlicher spüren wir eine belebende Wirkung.

- Welche unspektakulären Erlebnisse haben meinen Alltag bereichert?
- Welche Menschen und welche Situationen haben in mir Freude und Glück ausgelöst?
- Am Leben welcher Menschen durfte ich Anteil nehmen?
- Mit welchen Menschen habe ich mich verbunden gefühlt, von welchen unterstützt?
- Welche Kontakte möchte ich nicht missen, welche möchte ich weiter pflegen?
- Was hat mich Kraft gekostet und wo habe ich meine Kraft gespürt?
- Wo hat sich meine Mühe gelohnt und wo brauche ich noch Geduld?
- Welche Erfahrung hat mir in belastenden Zeiten den Rücken gestärkt?
- Welche Wege habe ich eingeschlagen, welche möchte ich weiter verfolgen, wo suche ich eine neue Ausrichtung?
- Gibt es ein Motto zum Thema Lebenskunst, das ich ins neue Jahr mitnehmen möchte?
- Was von meinen Einfällen würde ich gern mit einem vertrauten Menschen teilen?

Vielleicht stellen sich bei Ihnen noch weitere interessante Fragen ein, denen Sie nachgehen möchten. Vielleicht sagen Sie mit einem Aufatmen oder einem tiefen Seufzer: Was für ein Jahr!

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen beim Erinnern viel Gutes aus dem zurückliegenden Jahr aufleuchtet und Sie dankbar und hoffnungsvoll stimmt im Blick auf das kommende. Selbst manches schwer zu Bewältigende kann sich bei näherem Hinsehen noch verwandeln. Der Schriftsteller und Dichter Bert Brecht hat es so ausgedrückt: „...Du siehst Dunkel. Vielleicht ist es Licht.“

„Prüfet alles ...“

Wie ein Prüffingenieur über den biblischen Prüfauftrag für 2025 denkt

Einen Prüfauftrag für das neue Jahr. Den gibt das biblische Motto für 2025: „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ (1.Thessalonicher 5,21).

„Bayreuth Evangelisch“ wollte wissen, was der Vers aus dem Neuen Testament jemandem sagt, der von Berufs wegen prüft. Klaus Polster nimmt für die Prüfgesellschaft Dekra Fahrzeuge genauer unter die Lupe – vom Moped über PKWs bis zum 100-Tonnen-Autokran. Günter Saalfrank sprach mit dem Diplomingenieur, der sich in seiner Freizeit ehrenamtlich in der Lainecker Kirchengemeinde engagiert.

Herr Polster, was sagt Ihnen als Prüffingenieur die Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute.“

Polster: Prüfen heißt, sich vorher Gedanken zu machen und sich mit einem Thema zu beschäftigen. Denn wer nichts weiß oder nicht sachkundig ist, kann nichts prüfen. Als Fahrzeugprüfer muss ich mich mit Automobiltechnik auskennen und wissen, worauf es bei der Untersuchung ankommt. Sie soll schließlich zu einem Ergebnis führen.

Bei den Fahrzeugprüfungen gehen Sie nach einer genauen Checkliste vor. Wie könnte denn so ein Prüfungsvorgang für's Leben ausschauen?

Es geht erst einmal darum, zurückzuschauen: Was ist bisher passiert? War es gut oder schlecht? Ist vielleicht etwas daneben gegangen? Also zu prüfen und zu vergleichen: Wie sollte es sein und wie ist es? Um sich dann Gedanken für die Zukunft zu machen: Muss aus dem Rückblick heraus etwas korrigiert werden?



Foto: Saalfrank

Klaus Polster

Welcher Weg ist der richtige?

Ihre Prüfungen sollen helfen, mit dem Fahrzeug sicher ans Ziel zu gelangen. Was ist Ihnen als engagierter Christ wichtig, um gut und sicher ans Lebensziel zu kommen?

Mein Lebensziel ist, einmal in den Himmel zu kommen. Solange ich hier auf Erden bin, will ich das im Blick behalten. Ich möchte mich immer wieder neu ausrichten auf meinen Herrgott, um auf einem guten Weg zu bleiben. Ich versuche es abzugleichen mit dem, was mir die Bibel vorgibt. Um zu sehen, ob ich irgendwo etwas nachjustieren muss. Wichtig ist mir zudem, mit den Menschen in meiner Umgebung gut klar zu kommen. Manchmal gelingt das, ein anderes Mal nicht.

Keine Prüfung ohne Protokoll. Inwieweit lässt sich davon etwas aufs Leben übertragen – um etwas festzuhalten?

Eine Möglichkeit, etwas festzuhalten, sind Tagebücher. Ich selbst mache das nicht. Mir helfen Rückmeldungen aus der Familie und von Freunden, eine Art Gedächtnisprotokoll zu schreiben. Um auf diese Weise Erfahrungen und besondere Ereignisse in Erinnerung zu behalten.

Mutig im Geist Gottes

Kein Aufräum-Wort

Aufräumen und aussortieren liegt im Trend. Die Losung für das kommende Kalenderjahr könnte der Slogan dafür sein: „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ Alles anschauen. Sortieren. Behalten, was noch gut ist. Und der Rest kommt weg. Ein Bibelwort als Aufräumhilfe!

Doch das würde dem Pauluswort aus dem Ersten Brief an die Thessalonicher Kapitel 5,21 gar nicht gerecht. Denn es geht dem Apostel der Völker um das genaue Gegenteil von Besitzstandsanalyse, ausmistenden Rückblick oder Inventur. „Prüfet alles und das Gute behaltet.“ ist ein Aufbruchswort hinein in Frage: Wie wollen wir Christen und Gemeinde sein?

Auf der Suche nach der Identität

Die Gemeinde in Thessaloniki ist auf der Suche nach ihrer christlichen Identität. Eine Kirche, wie wir sie kennen, mit Strukturen und Regeln gibt es noch nicht. Die Bibel ist noch nicht, denn von Jesu Leben und Wirken ist noch nichts aufgeschrieben. Es gibt keine Vorbilder, wie man gut Gemeinde Jesu sein kann.

Zugleich leben diese ersten Christen in Thessaloniki in einer bunten, sich beständig verändernden Gesellschaft. Ihr Bekenntnis zu Jesus Christus ist nur ein Bekenntnis unter vielen. Andere Menschen bekennen sich zu anderen Göttern, zur Macht Roms oder zu Geld und Wohlstand.

Wie soll man denn nun Christ sein? Was ist das Wesentliche als Gemeinde Jesu?

Ein Aufbruchswort

Dieser Verwirrung stellt Paulus seinen Brief entgegen. Er macht eine Reihe Vorschläge, was die junge Gemeinde ausprobieren

könnte, um sich in ihrem Zentrum zu finden: Fröhlich und dankbar sein, beten und trösten – um nur einige zu nennen. Und, so Paulus' Ermutigung, die Gemeinde soll zuversichtlich sein, auszuprobieren, wagen und fröhlich scheitern, wenn etwas nicht klappt. All dies, so fasst er es dann mit den Worten unserer Jahreslosung zusammen, soll geprüft werden mit dem Heiligen Geist. Was daran gemessen gelingt, wird behalten. Und was misslingt oder nicht passt, das wird verworfen.

Nur Mut

Mit den Christen aus Thessaloniki teilen wir die Frage, wie wir Christen in der Welt sein können. Anders als sie finden wir Antworten bei Vorbildern, in Traditionen sowie Institutionen und zentral in der Heiligen Schrift. Das ist wertvoll und tragend.

Doch würde ich uns auch Paulus Ratschlag ans Herz legen wollen: Wenn wir Gemeinde bauen und Kirche sind, nicht den Bestand zu überprüfen, neu ordnen und sich von dem trennen, was nicht mehr gut ist. Sondern auf das Zentrum zu schauen: auf Jesus. Und im Geist Gottes mutig sein, ausprobieren, Wagnisse eingehen.

Und bei dem, was dabei herauskommt, heißt es dann auch für uns: „Prüfet alles und das Gute behaltet.“

Pfarrer Christoph Maser



Foto: privat

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen ...

... allen gewählten und berufenen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern. In den Kirchenvorständen der Stadt Bayreuth bilden folgende Personen (in alphabetischer Reihenfolge) die Gemeindeleitungen, oft unterstützt durch die Ersatzleute.

Karin Abele | Simone Bachmann | Martin Bahr | Nina Baumann | Anne Baumgart | Arndt Berger | Gudrun Bessel | Franziska Beyer | Tanja Blahuscek | Carl Boxberger | Laura Bräunling | Gabriele Bub | Johannes Claußnitzer | Peter Dippold | Martin Dörnhöfer | Uschi Emtmann | Otmar Fehn | Evelin Feulner | Christa Fischer | Julia Förster-Oetter | Harald Franz | Oliver Gabler | Katharina Göbel | Peter Greim | Rainer Grimme | Paul Gröger | Matthias Herbolzheimer | Cordula Hilscher | Elke Höfner | Tim Hühnlein | Ursula Jaeger | Martin Jakob | Christian Kämpf | Sajjad Kamyab | Nils Kastrop | Anna Kistner | Susanne Knaus | Susanne Knopf-Jurisch | Nicole Koch-Rambau | Christoph Kramer | Isolde Kriegl | Martin Kritzenhaler | Richard Lah | Alexander Langenbucher | Lisa Linhardt | Gerhard Lowack | Ursula Maier | Klaus Maisel | Werner Markuske | Clemens Matthes | Doris Meyer | Thomas Meyer | Kristy Miller | Bagher Mousavi | Marcus Mühlwinkel | Doerte Neukam | Jonny Neumann | Heike Nicklas | Jane Nikol | Stephan Nitschke | Sebastian Norck | Elisabeth Pöhlmann | Wolfgang Popp | Tobias Rau | Johann Reichstein | Ursula Reichstein | Peter Reul | Achim Riedel | Martin Roder | Anette Sacher | Hans Georg Schatz | Brigitte Scheidler | Katharina Schick | Klaus Schiffer-Weigand | Georg Schmeuß | Stephanie Schmid | Christine Schmidt | Katharina Schneider | Valentin Schwarz | Reinhard Schwarz | Laurence Schweizer | Gerd Semmelmann | Jürgen Simon | Renate Söll | Siegfried Steiner | Barbara Teufel | Elke Thein | Tobias Wamser | Valeska Weinrich | Sigrid Wendel | Jürgen Winterling | Claudia Wirth | Johannes Wohlenberg | Klaus Wührl-Struller

Im Advent werden die neuen Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher in ihr Amt eingeführt und es folgen die ersten Sitzungen mit der Bestimmung von Aufgaben, der Wahl von Ausschüssen und der Findung von Delegierten für weitere Gremien. Nach der Wahl ist vor der Wahl. Die Sorgen im Vorfeld der Wahl waren groß: Werden genug Menschen zur Kandidatur bereit sein? Das Ergebnis hat uns eines besseren belehrt: In

den Bayreuther Stadtgemeinden hat die Kandidatenfindung gut geklappt. Parallel dazu lief die Öffentlichkeitsarbeit im Dekanatsbezirk. Mit Werbung und Infos über Drucksachen, Internet und Radio haben wir für die Wahl geworben, mit den Veranstaltungen rund um unser Werbeflagschiff, das „Kreuzlas Bräu“, sind wir mutig neue Wege gegangen. Waren wir vor Ort erfolgreich? Auch unser Dekanatsbezirk ist keine Ausnahme

bei landesweiten Trends, wenn auch auf erfreulichem Niveau. Die Aktionen haben bei vielen Engagierten das Gefühl wachgerufen, dass Kirche überraschen kann, ernst und fröhlich, traditionsverbunden und innovativ ist. Das Medienecho war erfreulich: BR, sueddeutsche.de, die BILD, natürlich der Nordbayerische Kurier, Radio Mainwelle, das Bayreuther Tagblatt u.v.m. haben berichtet. Das schönste Lob sagte ein KV-Kandidat bei

unserer Foto-Aktion im September vor der Stadtkirche: „Ich hätte nie gedacht, dass wir so viele sind. Auf dem Dorf kommst Du ja nicht drauf, da denkst Du nur: ‚Ach, wir paar Leut!‘ Aber hier siehst Du mal, wie viele eigentlich mitmachen.“ Ja, wir sind viele – und motiviert für die nächsten sechs Jahre, auch dank der großen Unterstützung so vieler Menschen.

Dr. Carsten Brall



Foto: Sonnenstatter

Eines der 19 Großplakate, mit denen im Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck für die Kirchenvorstandswahl geworben wurde, vor der Katharina-von-Bora-Kirche in Meyernberg



Fotos: privat

Auch der derzeitige Landesbischof Christian Kopp und der ehemalige Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm freuten sich über das Kreuzlas Bräu, mit dem über unser Dekanat hinaus auf die Kirchenvorstandswahl aufmerksam gemacht wurde. Die Aktion war eine Idee der Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit zur KV-Wahl im Dekanat (Luisa Simon, Patricia Goldbach-Keim, Michael Sonnenstatter und Dr. Carsten Brall). Das eigens dafür gebaute Bier stammt von Glenk Bräu in der Altstadt, das Motiv für Etikett und Bierfilz von Karikaturist Matthias Ose.



Neue Kirchenvorstände nehmen ihre Arbeit auf

96 Personen wurden in die 10 Kirchenvorstände der Gesamtkirchengemeinde Bayreuth gewählt und berufen. Wir haben drei davon gefragt, was sie sich für die Zukunft ihrer Gemeinden wün-

schen. Einen, der nicht mehr kandidiert hat, haben wir nach seinen Erfahrungen und Ratschlägen gefragt.

Herr Hühnlein, Sie sind im November volljährig geworden und wurden als einer von drei 18-jährigen in der Stadt Bayreuth gewählt. Welche Themen sind Ihnen wichtig? Wofür wollen Sie sich einsetzen?



Foto: Endres

Tim Hühnlein

Als Mitglied des Kirchenvorstands der Lutherkirche möchte ich dazu beitragen, die Kirche für alle Generationen zu einem lebendigen Ort des Glaubens und der Gemeinschaft zu machen.

Mir liegt besonders die Jugendarbeit am Herzen. Ich möchte die Angebote für junge Menschen attraktiver gestalten und eine stärkere Verbindung zur Kirche schaffen. Die Kirche soll ein Ort sein, an dem sich Jugendliche willkommen und verstanden fühlen. Daher setze ich mich für die Gründung eines Jugendausschusses ein, um die Anliegen und Ideen der Jugend an den Kirchenvorstand weiterzutragen.

Mein Hauptanliegen ist es, Jugendliche stärker einzubinden, damit sie mitgestalten können. Ein Jugendausschuss wäre eine tolle Möglichkeit, um sicherzustellen, dass die Jugend eine Stimme hat und die Kirche für sie relevanter wird.

Ich wünsche mir eine offene und lebendige Kirche, die Raum für alle Altersgruppen bietet – besonders für die Jugend – und in unserer Stadt präsent ist.

Frau Emtmann, Sie sind wieder in den Kirchenvorstand der Stadtkirche gewählt worden. Was wünschen Sie sich für Ihre Stadtkirchengemeinde und was für die Gemeinden in der Stadt Bayreuth?



Foto: Altkofer

Uschi Emtmann

In der kommenden Zeit werden einige Umstrukturierungen und Herausforderungen bei der Kirche (allgemein) stattfinden, die uns auch als Kirchenvorstand betreffen. Wir als gewählter Kirchenvorstand sind Menschen mit unterschiedlichen Gaben und Begabungen. Es ist unser Glaube, der uns verbindet.

Daher wünsche ich mir ein sehr gutes Miteinander und enge Zusammenarbeit mit unserem Pfarrteam, mit Engagement und Verantwortung unsererseits zum Wohl unserer Gemeinde und den vielen Gästen in unserer Stadtkirche.

Wünschen würde ich mir auch eine Zusammenarbeit und einen Austausch mit anderen Kirchengemeinden.

Ich werde da sein, dabei sein, helfen und unterstützen, wo ich kann und gebraucht werde und freue mich sehr auf die zukünftige Zeit.

Gott bitte ich um Geleit, Schutz und Segen für uns und unser Tun.

Frau Feulner, Sie sind seit 1994 im Kirchenvorstand von St. Georgen und jetzt zum sechsten Mal in Folge dabei. Was hat sich in dieser Zeit verändert und was ist Ihnen wichtig geworden?



Foto: privat

Evi Feulner

In dieser Zeit hat sich ziemlich viel verändert in unserer Gemeinde. Vor allem sind wir viel weniger Gemeindeglieder geworden und in der Folge weniger Hauptamtliche, weniger Mitarbeitende, auch mussten wir uns von einigen Immobilien trennen.

Mir ist es nun wichtig, alle zu stärken, die gerne in unserer Gemeinde sind. Möglichkeiten für neue Ehrenämter aufzutun, Gemeinschaft zu leben, so dass jeder seinen Platz finden kann, wer will.

Ich wünsche mir, dass Gott seinen Segen dazu gibt und die Menschen in unserer Gemeinde wieder neugierig werden auf das, was bei „Kirche“ los ist.

Auch die Zusammenarbeit in den neuen Regionen wird uns beschäftigen und hoffentlich zum Guten beitragen.

Ich wünsche allen in den Kirchenvorständen Aktiven über den vielen Herausforderungen, die uns begegnen werden immer eine gute Verbindung zu dem dreieinigen Gott, der uns alle liebt und trägt.

Herr Wäschke, Sie sind jetzt mit 88 Jahren aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden, nachdem Sie über 55 Jahre im Kirchenvorstand aktiv waren. Was hat Sie motiviert, so lange dabei zu sein?



Foto: Sonnenstatter

Horst Wäschke

Kirche war immer wichtig in meinem Leben. Als Kind war ich im Kindergottesdienst in der Nikolaikirche in Berlin, später habe ich dort bei einem engagierten jungen Pfarrer konfirmiert und in der Jugendgruppe mitgearbeitet. Als wir nach Kleinhadern bei München umgezogen sind, wurde ich gefragt, ob ich nicht für den Kirchenvorstand kandidieren möchte. Dort war eine Kirchenerweiterung geplant und meine beruflichen Erfahrungen könnten dabei hilfreich sein. Hier in Bayreuth konnte ich dann beim Neubau des Gemeindezentrums Meyernberg 2006/7 meine ganzen bisherigen Erfahrungen einbringen. Bei Verhandlungen mit der Kirchenleitung habe ich gemerkt, worauf es ankommt: Man muss versuchen, an die richtigen Leute ranzukommen und bei Verhandlungen ein guter Vermittler sein. Man muss Ideen haben, „Motor sein“ und Mut haben, etwas zu wagen. Und wenn etwas nicht geht, muss man es auch lassen können. Dabei spielt es keine Rolle, ob man in den KV gewählt oder berufen ist oder „nur“ bei den Ersatzleuten dabei ist.



Der Wochenkalender für das Jahr 2025 mit dem Thema „Glaube & Gerechtigkeit“ ist eine inspirierende und gehaltvolle Reise durch das Leben bedeutender Persönlichkeiten, die in verschiedenen historischen Kontexten für Gerechtigkeit und ein lebendiges Glaubensverständnis eingetreten sind. Für jede Woche stellt der Kalender eine prägende Figur vor und begleitet uns so mit lebendigen Beispielen christlich inspirierter Werte und Taten durch das Jahr. Der Kalender kombiniert theologische Tiefe mit kultureller Vielfalt: Jede Kalenderwoche startet mit einem thematisch

Glaube & Gerechtigkeit – Theologiekalender 2025,
Neukirchener Verlag, ISBN 9783761569825, 24,95 €

passenden Bild, einem Zitat und einer Kurzbiographie der vorgestellten Persönlichkeit. So werden in einem knappen, aber informativen Format inspirierende Menschen wie Louis Braille, Eleanor Roosevelt und Friedrich Wilhelm Raiffeisen gewürdigt. Auch weniger bekannte Persönlichkeiten wie Amalie Sieveking und Sarah Vecera kommen hier zur Geltung. Ganz besonders zeichnet sich der Kalender durch die Auswahl der Personen aus: Die Mischung aus historischen und modernen Persönlichkeiten, Männern und Frauen, Christen und sozial Engagierten spiegelt den lebendigen Glauben in all seiner Vielfalt wider und bietet ein umfassendes Bild des Themas „Glaube & Gerechtigkeit“.

Das übersichtliche Kalendarium ermöglicht eine einfache Planung, während unter den einzelnen Wochentagen zusätzlich Geburtstage von weiteren Persönlichkeiten vermerkt sind; dies lädt dazu ein, weitere bedeutende Menschen zu entdecken und kennenzulernen. Der christliche Wochenkalender ist mehr als nur eine Sammlung von Wochenblättern – er ist ein inspirierender Wegweiser durch das Jahr. Mit seiner ausgewählten Zusammenstellung von Persönlichkeiten und seiner attraktiven, durchdachten Gestaltung lädt er dazu ein, tiefer in das christliche Verständnis von Gerechtigkeit und Engagement einzutauchen. Ein gelungener Begleiter für das Jahr und eine hervorragende Geschenkidee für alle, die sich für die Schnittstellen von Glauben, Kultur und sozialer Verantwortung begeistern.

Claudia Sommermann
Buchhandlung im KirchenEck

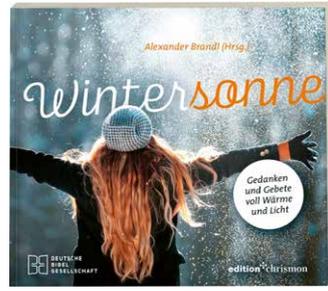
ANZEIGE



optikkettel

Ihre mobile Optikerin vor Ort.

Rehleite 20 · 95445 Bayreuth
Mobil: 0157 - 88 88 12 24



Wintersonne. Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN 9783438063229, 15€

Hier hält die „Wintersonne“ gekonnt dagegen! Die biblischen Texte und Beiträge bekannter Autorinnen und Autoren wie Carola Moosbach, Kurt Marti, Giannina Wedde oder Jörg Zink wurden von Herausgeber Alexander Brandl zusammengestellt und wirken wie wärmende Lichtstrahlen für Herz und Seele in der kalten Winterzeit. Sie greifen die kürzer werden Tage ebenso auf wie die zunehmende Hoffnung im Advent; die drückende Dunkelheit wie die befreiende Botschaft vom Gotteskind. Menschen erleben den Einbruch der dunklen Jahreszeit unterschiedlich. Manche bedrückt das Grau in Grau, andere freuen sich auf Spaziergänge an klaren, kalten Tagen. Die biblischen Texte und die Beiträge greifen beides auf. Ein kleines Extra zu diesem Buch sind 4 Postkarten passend zu den Texten und Beiträgen. Wer also schon einmal den wärmenden Effekt eines winterlichen Sonnentages genossen hat, kann dieses Gefühl beim Lesen der „Wintersonne“ nun neu beleben.

Anne Müller
Buchhandlung im KirchenEck

BR BAYERN

1

Evangelische Morgenfeier
So., 5.1., 10.30 Uhr
Mit Pfrin. Angela Hager

ANZEIGE

BUCHHANDLUNG



Im KirchenEck

Finden, was gut tut!



BUCHHANDLUNG
Im KirchenEck

Mehr finden, als: Was andere Kunden auch angesehen haben!

 Sophienstraße 29
95444 Bayreuth

 0921 / 786 96 505

 0921 / 786 96 505

 kircheneck.de

 kircheneck.buchkatalog.de

Klang(t)räume und Träumende Bäume

Abwechslungsreiches Programm vom 1. – 7. Dezember in der Ordenskirche

In der ersten Dezemberwoche ist die Lichtklanginstallation „Klang(t)räume aus Licht und Musik“ von Michael Lippert aktiv. Dazu gibt es immer um 17 Uhr eine Kurzlesung mit Livemusik u.a. auch mit Gedichten aus dem Stundenbuch von Rainer Maria Rilke. Zur

Eröffnung findet am Sonntag, den 1. Dezember um 17 Uhr unter dem Titel „Wenn Gott träumt – Wort und Musik zum 1. Advent“ eine Konzertlesung mit Pfarrerin Dr. Angela Hager und Michael Lippert statt. Der Eintritt ist frei. Die Lichtklanginstallation führt

hin zur Aufführung von Michael Lipperts musikalischem Märchen TRÄUMENDE BÄUME für Chor, Sologesang, Klavier, Harfe, Flöte und Streicher, das am Samstag, den 7. Dezember um 17 Uhr als Spiel aus Licht und Musik erklingen wird. Ausführende sind die Kanto-

rei Bayreuth St. Georgen, der Kinderchor der Musikschule Bayreuth, der Kinderchor der Lorenzkirche Hof/Saale, die Sopranistin und Harfenistin Claraliz Mora sowie ein Instrumentalensemble unter der Leitung des Komponisten. Abendkasse: 10,-/6,- (erm.) €

Benefizkonzert mit dem Bundespolizeiorchester

Donnerstag, 5.12., 18 Uhr, Stadtkirche

Symphonische Blasmusik auf höchstem Niveau verspricht das traditionelle Benefizkonzert, mit dem sich die Bundespolizei bei der Bayreuther Bevölkerung für die Zusammenarbeit bedanken möchte.

Unter der Leitung von Philipp Armbruster werden Werke vom Barock bis zur Neuzeit zu hören sein. Der Eintritt ist frei – der Erlös des Konzerts ist für die Kirchenmusik an der Stadtkirche bestimmt.



Weihnachtsmusik mit Harmonic Brass

Samstag, 7.12., 20 Uhr, Evangelische Kreuzkirche

Das weltweit zu den Spitzenensembles gehörende Blechbläserquintett „HARMONIC BRASS“ möchte die Konzertbesucher zusammen mit dem Kammerchor des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums Bayreuth und der Kantorei der Evang. Kreuzkirche unter der Leitung von Günter Leykam auf das bevorstehende Weihnachtsfest musikalisch einstimmen. Lassen Sie sich

mitnehmen und genießen Sie festlich-feierliche Klänge genauso wie leise und stimmungsvolle Arrangements, über Händel und Bach bis hin zu modernen Weihnachtsmedleys. Karten gibt es im Kircheneck, dem Nordbayerischen Kurier, der Theaterkasse Bayreuth sowie online bei okticket.de. Ein Euro pro verkaufter Karte geht an die Kurierstiftung „Menschen in Not“.



Foto: privat

Medizinische Notversorgung Tansania (MNT)

Im Herbst konnten Matthias Herbolzheimer und seine Tochter Dr. med. Marit Herbolzheimer Tansania im Rahmen einer Privatreise besuchen. Ihr Augenmerk galt dem Karatu Lutheran Hospital und dem Machame Lutheran Hospital. Während das Karatu Lutheran Hospital mit seinem Chefarzt Dr. Heriel einen sehr guten Eindruck machte, ließ das Machame Lutheran Hospital auch unter einer neuen Krankenhausleitung einiges zu wünschen übrig. Der neue Chefarzt Dr. Amon, ein Gynäkologe, schien seit seiner Übernahme im Februar 2024 mit seinen vielen neuen administrativen Aufgaben überfordert.



Oberschwester Kimario Florence (Machame Hospital) und Dr. Marit Herbolzheimer

Foto: privat

Man kann verstehen, dass er mit seinem Fachgebiet richtig loslegen wollte, schließlich wartet das Machame Hospital seit 1988 auf einen Gynäkologen. Es fielen vor allem viele technische Probleme auf. Viele Gerätschaften erschienen defekt oder wartungsbedürftig. Gut, dass sich im November für drei Monate ein Krankenhaustechniker angekündigt hat, der mit den tansanischen Verhältnissen bestens vertraut ist. Die Apothekerin Elisabeth Schenk ist im Juli 2024 im Machame Hospital angekommen und konnte sich über eine gut bestückte Apotheke freuen. Die Kapitalhilfe von MNT mit 30.000 € pro Krankenhaus zur Beschaffung von Medikamenten und medizinischen Gerätschaften kommt zuverlässig an und lässt sich auch in der Verwendung gut überprüfen. Im Jahr 2024 ließ sich auch ein Haematologic Analyzer für das Machame Labor finanzieren.

MNT dankt allen Spendern für die tolle Unterstützung in 2024!

Dr. med. Fritz Seiler

„Songs & Stories“ mit Wölfel und Haußner

Sonntag, 8.12., 17 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche

Ein besonderes Konzert, das die Vorweihnachtszeit stimmungsvoll begleitet. Mit einer Mischung aus traditionellen Weihnachtsliedern, modernen Pop-Songs und eigenen Kompositionen schaffen Wölfel und Haußner eine festliche Atmosphäre, die das Publikum verzaubert. Begleitet von sanften

Gitarren- und Klavierklängen und harmonischem Gesang laden sie zu einer musikalischen Reise ein, die Tradition und Moderne vereint. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende in den „Hut“ freuen sich die Musiker und der Förderverein Evangelisches Gemeindezentrum Meyernberg e.V.

Christmas around the World

Chor- und Bläsermusik aus aller Welt
Sonntag, 8.12., 18 Uhr, Stadtkirche

Lassen Sie sich mit neuen und alten Weihnachtsliedern aus aller Welt von der Stadtkantorei Bayreuth und dem Saaser Blech auf das Weihnachtsfest einstimmen. Das „Saaser Blech“ ist Bayreuths jüngster

Posaunenchor und wurde 2022 u.a. von Mitgliedern des Bayerischen Landesjugendposaunenchores (BLJP) gegründet. Der Eintritt ist frei.

Weihnachtskonzert des Orchestervereins

Dienstag, 10.12., 19 Uhr, Stadtkirche

Genießen Sie die Adventsstimmung und entspannen Sie sich bei der märchenhaften „Hänsel und Gretel Suite“ von Engelbert Humperdinck. Außerdem erklingen Faures Ouvertüre aus

„Masques et Bergamasques“ und das Allegro aus Mozarts Klavierkonzert Nr.23 A-Dur. Dirigent und gleichzeitig Solist ist Youngkwang Jeon.

Adventssingen mit Flöten, Trompeten & Posaunen

Sonntag, 15.12., 17 Uhr, Stadtkirche

Die beiden Bläserensembles der Stadtkirche laden in diesem Jahr wieder zur traditionellen Adventsmusik am 3. Adventsnachmittag ein. Es musiziert das Flötenensemble unter Leitung von Jutta Albus, der Posaunenchor der Stadt-

kirche unter Leitung von KMD Michael Dorn und das Vokalensemble Singauslust. Neben adventlicher Instrumental- und Vokalmusik kommt auch das gemeinsame Singen von Adventsliedern nicht zu kurz. Der Eintritt ist frei.

Konzert „Julenatt“

Donnerstag, 19.12., 19 Uhr, Friedenskirche

„Julenatt“ – so lautet der Titel des Konzertes, zu dem der Robert Eller Chor einlädt. Musikalische Weisen aus verschiedenen Ländern erklingen ebenso wie vertraute Stücke weihnachtlichen Glanzes.

Zusammen mit den Sängerrinnen und Sängern werden Mitglieder des 1. Harmonika-Clubs Bayreuth, Mitglieder im großen Akkordeonorchester, welches über die Grenzen Bayreuths hinaus viele Konzerte im In- und Ausland bestritten hat, musizieren. Vorweihnachtliche Stubenmusik stimmt auf das nahe Fest ein.

Der Eintritt ist frei. Der Chor freut sich über Spenden, die diesmal die Friedenskirche selbst unterstützt. In einem Jugendprojekt – einmal im Jahr findet mit Jugendlichen aus



Der Robert Eller Chor:
Bunt wie seine Harmonien

verschiedenen Kirchengemeinden ein Segelturn in Holland statt – lernen die Jugendlichen, dass Jeder an seinem Platz stehen muss. Helfen Sie mit, dass diese Unternehmung für die Jugendlichen weiter bestehen kann.

ANZEIGE

N Bestattungen
Neumann
www.bestattungen-neumann.de

Seit 30 Jahren
da, wenn Sie uns brauchen
da, wo Sie uns brauchen
Bestattung und Vorsorge

Bayreuth, Badstraße 11, Tel. 0921 - 50 757 80

24 Std. / 365 Tage dienstbereit



8 x in der Region

„Secret Christmas“

Sonntag 22.12., 9.30 Uhr, Christuskirche

„Secret Christmas“ – Hoffnung, die für immer bleibt“ ist das Thema dieses Gottesdienstes. Ricardo Corban von Open Doors wird darüber berichten, wie sich Christen unter Verfol-

gung auf Weihnachten vorbereiten. Trotz Repressalien feiern sie Jesus Geburt und bleiben auch angesichts des persönlichen Leids hoffnungsvoll.

Weihnachten mit Dietrich Bonhoeffer

Sonntag, 29.12., 10 Uhr, Ordenskirche St. Georgen

Zu hören sind Texte des Theologen, der im April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg sein Leben lassen musste. Dekan i.R. Günter Saalfrank predigt über Bonhoeffers Gedicht „Von guten Mächten wunderbar ge-

borgen“, das er 1944 als „Weihnachtsgruß“ an seine Verlobte Maria von Wedemeyer schickte. Zum gemeinsamen Gottesdienst laden die Kirchengemeinden Christuskirche, Epiphaniaskirche Laineck und Ordenskirche ein.

Orgelkonzert zur Silvesternacht

Dienstag, 31.12., 22 Uhr, Stadtkirche

Mit einer Auswahl an festlichen und meditativen Orgelwerken lässt der Kantor der Stadtkirche, KMD Michael Dorn, das Jahr musikalisch in der Silvesternacht ausklingen. Neben Werken von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy erklingen auch der berühmte Marsch



Foto: Dorn

aus „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar sowie der Radetzky-Marsch von Johann Strauss. Das Konzert dauert eine Stunde, der Eintritt ist frei!

Allianzgebetswoche

Unter dem Motto „Miteinander Hoffnung leben“ finden in dieser Woche folgende Veranstaltungen zu 1. Thess 5,12-20 statt:

12.1., 11 Uhr Nikodemuskirche: Hoffnung für die Gemeinde: Gemeindeverantwortliche wertschätzen

13.1., 19.30 Uhr Magdalenenkirche: Hoffnung für die Welt: Haltet Frieden untereinander

14.1., 19.30 Uhr EFG Friedrichstraße: Hoffnung für den Nächsten: Jeden ermutigt

15.1., 15 Uhr LKG Stadtmission und 19.30 Uhr Freie Christengemeinde: Hoffnung verbreiten: Gutes fördern mit allen Kräften

16.1., 19.30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft: Hoffnung schöpfen: fröhlich-dankbar beten

17.1., 19.30 Uhr Jugendtreff WoP St Georgen: Hoffnung erleben: Gottes Geist wirken lassen

18.1., 15 Uhr Treffpunkt Stadtkirche zum Gebetsspaziergang

Sternenklänge

Mittwoch, 25.-30.12., 16-18 Uhr, Ordenskirche

Kirchenmusiker Michael Lippert die Klanginstallation „Lichterglanz und Sternenklang“ komponiert, die in der letzten Dezemberwoche in der mit Kerzenlicht weihnachtlich beleuchteten Ordenskirche zu hören ist. Jeweils um 17 Uhr gibt es eine Kurzlesung mit Livemusik. In der Silvesternacht ist die Klanginstallation von 19 bis 21 Uhr aktiv. Die Zeit bleibt stehen und Ewigkeit bricht an: Meditative Klänge und Gesänge aus der Höhe, Ster-



Foto: Lippert

nengedichte, biblische Texte und Klangimprovisationen, sowie Livemusik von Orgel und Klavier laden zum Innehalten und Verweilen in den weihnachtlichen Festsaal der Ordenskirche ein. Eintritt frei.

Cantabile Chorwerkstatt

Sonntag, 19.1., 17 Uhr, Friedenskirche

Mit modern interpretierten, traditionellen Winterweisen zwischen klassischem Choral und mystischer Mehrstimmigkeit werden Sie vom Chor Cantabile Chorwerkstatt Bayreuth unter ihrem Leiter Josef Liu auf eine musikalische Reise mit-

genommen. Mit Werken von Händel, Maierhofer, Stopford u.a. führt der Weg von sakraler Tonkunst über Klänge der kalten Jahreszeit bis ins neue Jahr, a capella oder mit Begleitung. Der Eintritt ist frei, der Chor freut sich über Spenden.

„Schott kommt, liest, lacht und singt“

Freitag, 24.1., 19 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche



Foto: privat

Pfarrer und Kabarettist Hannes Schott kommt und wird unterstützt von Kirchenmusikdirektor Michael Dorn. Inzwischen in Nürnberg angekommen, blickt Schott au-

genzinkernd und liebevoll auf seine Heimat Bayreuth, erzählt vom Pfarrersein in der Großstadt und teilt Erinnerungen aus Oberfranken. Dazu bringt er verschiedene eigene Texte zum Vortrag und singt umgeschriebene Lieder. Es wird sicher viel zu lachen geben. Eintritt frei.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 26.1., 17 Uhr, Kath. Kirche St. Hedwig

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayreuth lädt herzlich ein zum Abschluss der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Die ökumenische Liturgie gestalten Vertreterinnen und Vertreter von verschiede-

nen Bayreuther Gemeinden und Konfessionen mit. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die katholische Gemeinde St. Hedwig zu einem kleinen Imbiss in den Pfarrsaal ein.

Konzert 2Stein & Friends

Sonntag, 2.2., 17 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche

„2Stein“ sind Nadine Hagelstein und Christian Steinlein, die „Friends“ sind diesmal Christian M. alias „Teddy Taster“ und Maria. Gemeinsam präsentieren sie große Hits von

Elton John, The Police, Heinz-Rudolf Kunze, Westernhagen, Kate Bush u.v.m, gefühlvoll im neuen Gewand. Lassen Sie sich einladen zu einem Musikerlebnis mit Gänsehaut- Momenten.

Ein Märchen mit der Stadtkirchen-Orgel

Sonntag, 16.2., 16 Uhr, Stadtkirche

Marec Béla Steffens, auch als „Märchenkater“ bekannt (www.maerchenkater.de) hat ein Märchen über, oder besser mit der großen Steinmeyer-Orgel geschrieben: „Die Orgel will nach Bayreuth fahr'n“ – so ist es überschrieben. Zu Gehör

gebracht in Wort und Ton wird es zum einen vom Autor selbst und von KMD Michael Dorn an der großen Steinmeyer-Orgel.

Lassen Sie sich auf eine spannende und kurzweilige Reise mitnehmen! Der Eintritt ist frei.

Gospelchor Rainbow

Sonntag, 23.2., 17 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche

„Come let us sing“- damit startet der Gospelchor Rainbow Bayreuth mit seiner Chorband in das Konzertjahr 2025. Lassen Sie sich anstecken von der mitreißenden Atmosphäre, wenn die begeisterten Sängerinnen

und Sänger, unter der Leitung von Uli Strömsdörfer, einen bunten Mix an bekannten Gospels, alten Spirituals und gefühlvollen Popsongs präsentieren. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gern gesehen.

Einführung Hanna Opel



Foto: Harbach

Am 10. November wurde Hanna Opel in der Kreuzkirche als hauptamtliche Jugendreferentin im Dekanatsbezirk Bayreuth mit Schwerpunkt der Jugendarbeit in der Gruppe Luther von Dekan Jürgen Hacker eingeführt. Er freute sich, dass der Dekanatsausschuss der Einrichtung

dieser 50%- Stelle im Rahmen des Landesstellenplanes zugestimmt hat und dass der Freundeskreis der Gruppe Luther diese Stelle noch mit 25 % aufstockt und finanziert.

Dekan Hacker betonte in seiner Ansprache: Der Grund, die Mitte und das Ziel unseres Glaubens, Jesus Christus, muss im Zentrum kirchlicher Jugendarbeit bleiben; ansonsten werden wir nur zu einem weiteren Anbieter von Freizeitgestaltung. Wir Christen haben eine exklusive Botschaft der Liebe Gottes weiterzugeben und Orientierung in einer orientierungslosen Gesellschaft.

Knallvergnügt – mit Daniel Kallauch

Samstag, 22.2., 15 Uhr, Evangelisches Zentrum

Der christliche Kindermusiker und Puppenspieler Daniel Kallauch ist mit seiner Familienshow unterwegs und kommt auf Einladung der Evang. Kreuzkirchengemeinde nach Bayreuth. Spaßvogel Willibald, eigentlicher Star des Programms, nimmt alle mit und Daniel Kallauch auf den Arm. Lachen ist erlaubt und kommt nicht zu kurz. Lieder, zu denen sich alle gerne bewegen, tragen dazu bei, dass nicht nur die Kleinen ab ca. 5 Jahren begeistert mitmachen. Fasziniert folgen sie den kurzweiligen



Geschichten mitten aus dem Leben. Der Mann mit den roten Schuhen versteht sie zu erzählen und will Mut machen. Tickets im Vorverkauf auf www.cvents.eu. Die Eintrittskarten eignen sich auch gut als Geschenk.

„Life at Sea“

Januar und Februar, Fotoausstellung, Stadtkirche

Seeleute versorgen uns im Alltag mit den verschiedensten Dingen wie Smartphone, Jeans oder Kaffee. Aber wie arbeiten und leben Seeleute an Bord von Handelsschiffen? Seltene Einblicke in das Leben an Bord bietet eine Fotoausstellung in der Bayreuther Stadtkirche – „Leben auf See – Life at Sea“. Zu sehen sind eindrucksvolle Bilder, die Seeleute selbst fotografiert haben. Ergänzt werden sie durch von den Seeleuten verfasste Texte über das Leben und die Arbeit an Bord in englischer Sprache mit einer Übersetzung ins Deutsche. Die Ausstellung vermittelt auf diese besondere und ästhetische Weise ein Bild eines der gefährlichsten und einsamsten Berufe der Welt.

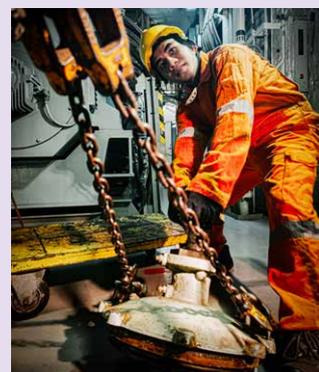


Foto: IIF-Seafarers' Trust

ANZEIGE

Die Schreinerei für das Besondere.

...natürlich Oetter!

www.oetter.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Fon 0921 75978-0
Besuchen Sie unsere Ausstellung:
jeden Samstag von 9 – 12 Uhr:
Karl-von-Linde-Straße 4

Andreas Oetter GmbH | Humboldtstraße 6 | 95444 Bayreuth

- 1.12. Sonntag**
9 Uhr Gemeindehaus
 Kreuzkirche: Advents-
 basar
17 Uhr Ordenskirche:
 „Wenn Gott träumt“,
 Wort und Musik
- 1.12. bis 6.12**
16–18 Uhr Ordenskir-
 che: Klang(T)räume
17 Uhr Lesung u. Musik
- 5.12. Donnerstag**
18 Uhr Stadtkirche: Be-
 nefizkonzert Bundespo-
 lizeiorchester München
- 7.12. Samstag**
11 Uhr Stadtkirche:
 Kirche kunterbunt
17 Uhr Ordenskirche:
 TRÄUMENDE BÄUME
 musikalisches Märchen
18 Uhr Reformierte
 Kirche: Konzert Musica
 Vocalis
20 Uhr Kreuzkirche:
 Weihnachtsmusik mit
 HARMONIC BRASS u.a.
- 8.12. Sonntag**
10.30 Uhr Gemein-
 dehaus Kreuzkirche:
 Adventsbasar
17 Uhr Friedenskirche:
 Konzert Musica Vocalis
17 Uhr Katharina-von-
 Bora-Kirche: Songs
 & Stories, Wölfel &
 Haußner
18 Uhr Stadtkirche:
 Weihnachtskonzert
 Stadtkantorei und
 „Saaser Blech“
- 10.12. Dienstag**
15 Uhr Gemeindehaus
 Kreuzkirche: Ältere Ge-
 neration, Thema: „Dem
 Licht entgegen!“
19 Uhr Stadtkirche:
 Weihnachtskonzert
 Orchesterverein
- 14.12. Samstag**
19.30 Uhr Stadtkirche:
 Adventskonzert mit
 Trompete (Johannes
 Stürmer) und Orgel
- 15.12. Sonntag**
17 Uhr Stadtkirche:
 Adventskonzert und Ad-
 ventssingen mit Flöten,
 Trompeten & Posaunen
- 19.12. Donnerstag**
19 Uhr Friedenskirche:
 Robert Eller Chor
- 25.12. bis 30.12.**
16–18 Uhr Ordenskir-
 che: Klanginstallation
17 Uhr Lesung u. Musik
- 31.12. Dienstag**
22 Uhr Stadtkirche:
 Orgelkonzert
- 12.1. bis 19.1.**
 Allianzgebetswoche
 „Miteinander Hoffnung
 leben“ (S. 13)
- 14.1. Dienstag**
15 Uhr Gemeindehaus
 Kreuzkirche: Ältere Ge-
 neration, Thema: „Zum
 Segnen berufen.“
- 19.1. Sonntag**
17 Uhr Friedenskirche:
 Cantabile Chorwerkstatt
- 24.1. Freitag**
19 Uhr Katharina-von-
 Bora-Kirche: Texte und
 Lieder v. Hannes Schott,
 mit Michael Dorn
- 2.2. Sonntag**
17 Uhr Katharina-von-
 Bora-Kirche: Konzert
 2Stein & Friends
- 11.2. Dienstag**
15 Uhr Gemeindehaus
 Kreuzkirche: Ältere
 Generation, Thema: „Wo
 bitte geht's zum Leben?“
- 14.2. Freitag**
19 Uhr Stadtkirche:
 Liebestexte und Musik
19.30 Uhr Katharina-
 von-Bora-Kirche: Jazz-
 Konzert am Valentinstag
- 16.2. Sonntag**
16 Uhr Stadtkirche:
 Orgelmärchen mit dem
 „Märchenkater“
- 22.2. Samstag**
15 Uhr Evangelisches
 Zentrum: Familienshow
 mit Daniel Kallauch
- 23.2. Sonntag**
17 Uhr Katharina-von-
 Bora-Kirche: Gospelchor
 Rainbow Bayreuth
- 27.2. Donnerstag**
19 Uhr Spitalkirche:
 Vortragsreihe: „Stramm
 auf Linie?“, Dr. Nora
 Schulze

ANZEIGEN

**Wir backen das
echte Holzofenbrot**

- nur mit reinem Natursauerteig
- im Holzbackofen
- aus spritzmittelfreiem Jurakorn® Brotgetreide
- ohne Zusatzstoffe

• **Filiale im Hagebaumarkt Bayreuth**
 Telefon 0921/15100155 Montag -
 Freitag 8:30 - 19:00 Uhr Samstag
 8:30 - 16:00 Uhr

• **Bayreuther Wochenmärkte**
 Mittwoch 8:00 - 12:00 Uhr
 Samstag 6:15 - 11:30 Uhr

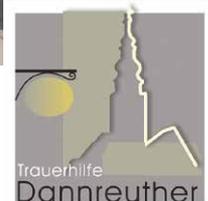


www.holzofenbrot.de **Telefon 09241/8121**

**Bestattungsvorsorge:
DIE GELDANLAGE
SICHER.
DIE WÜRDE
AUCH.**



St. Georgen 13 • Bayreuth
 ☎ 0921.26 202
 www.dannreuther.de



DR. ZEITLER
Rechtsanwälte & Fachanwälte



Karl-Marx-Str. 7
 95444 Bayreuth
 ☎ (09 21) 15 13 79-7
 www.zeitler.law
 kostenfreie Parkplätze



Dr. jur. Josef Zeitler **Sandra Gebhart-Rösch**

Erbrecht **Arbeitsrecht**
Familienrecht **Familienrecht**

Bestens beraten. ☎ (0921) 15 13 79-7

Liebe pur

Valentinstag mit Liebestexten und Musik
Freitag, 14.2., 19 Uhr, Stadtkirche



Foto: Geyrhalter

Am Valentinsabend können Sie eintauchen in Texte und Musik rund um den Tag der Liebe. Gelesen werden berührende Texte voller Leidenschaft und Emotion aus Welt- und Glaubensliteratur (an den Mikros: Jutta Geyrhalter, Dr. Ingrid Schobert und Christine Wahler). Dazu spielt die passende Musik mit Saxophon (Dr. Wolfgang Schoberth) und Orgel (Claus Wahler), auch als Begleitung für die schönsten Liebeslieder, gesungen von Robert Eller. So manches Stück wurde ganz persönlich und extra für den Abend komponiert.

Ein Abend für Singles, frischverliebte oder streitende Paare, für alt und jung. Lassen Sie beschenken vom großen Gefühl der Liebe und feiern Sie so mit uns den Valentinstag einmal anders...

Liebe in all ihren Facetten

Freitag, 14.2., 19.30 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche, Meyernberger Str. 17

Ein Jazz-Konzert zum Valentinstag mit Musik aus den 20er bis 70er Jahren von George Gershwin, Clint Eastwood, John Lennon und Elton John, nach Arrangements von Diana Krall (kanadische Jazzpianistin und Sängerin). Beate Herzog ist studierte Cembalistin und Pianistin, die im Laufe ihres Lebens von der Barockzeit über die Romantik den Jazz und das Singen dieses Genres für sich entdeckt hat. Der Eintritt ist frei, Spenden



Beate Herzog

Foto: privat

werden erbeten für den Förderverein Evangelisches Gemeindezentrum Meyernberg e.V.

„Stramm auf Linie?“

Reihe: Evangelisch in Bayreuth 1933 bis 1945

Am 8. Mai 1945, vor 80 Jahren, endete der Zweite Weltkrieg, der vom Deutschen Reich entfesselt worden war. Ihm fielen weltweit rund 60 Millionen Menschen zum Opfer; das europäische Judentum wurde dabei nahezu ausgelöscht.

Welche Rolle spielten evangelische Christen dabei – in Bayreuth und der Region? In welcher Weise begünstigten sie Kriegstreiben und Antisemitismus? Wo versuchten sie, der nationalsozialistischen Ideologie und Gewalt etwas entgegenzusetzen?

Erinnern, um anders weiterzuleben: Darum geht es in dieser Vortragsreihe „Stramm auf Linie?“, die am 27. Februar beginnt und mit einer Gedenkstunde am 8. Mai endet. Vortragsort ist die Spitalkirche – und damit der Ort, den die „Deutschen Christen“ mit ihrer rassistischen, antisemitischen und am Führerprinzip orientierten Strömung zu einer ihrer Hochburgen machte.

Die Vorträge finden jeweils donnerstags, 19 Uhr, statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Veranstalter: Stadtkirchengemeinde, Evangelisches Bildungswerk, Dekanatsbezirk Bayreuth, Bezirk Oberfranken, Historischer Verein für Oberfranken und weitere.

27. Februar: Dr. Nora Schulze (Kirchenhistorikerin) Berlin – München – Bayreuth. Der bayerische Protestantismus und der Nationalsozialismus

13. März: Jürgen Taegert (Pfarrer i. R.) Das Trojanische Pferd der Nazis. Theodor Hoffmann als Pfarrer der Deutschen Christen im Dekanatsbezirk Bayreuth.

27. März: Dr. Carsten Brall (Kirchenhistoriker) / Dr. Angela Hager (Kirchenhistorikerin) „Was wird aus unserer Kirche?“ Fundstücke zur Situation von Spitalkirche und Stadtkirche in der NS-Zeit

10. April: Prof. Dr. Günter Dipold (Historiker) Vorkämpfer des Nationalsozialismus in der Kirche: Pfarrer Friedrich Klein aus Grafengehaig

24. April: Dr. Marcus Mühlhölzer (Historiker) Zwischen Anpassung und Widerstand. Handlungsspielräume der Gemeindeglieder im Kirchenkampf

8. Mai, 17 Uhr, Stadtkirche Bayreuth: Gedenkstunde anlässlich des Kriegsendes 1945 mit Dekan Jürgen Hacker

ANZEIGE

Individuelle Schmuckkreationen mit den drei Wahrzeichen Bayreuths: Stadtkirche • Festspielhaus • Eremitage

Atelier Förster-Oetter 

Hinter der Kirche 9 | im Stadtteil St. Georgen | 95448 Bayreuth | Telefon 0921/1501955 | www.atelier-foerster-oetter.de

Auferstehungskirche Saas**Erikaweg 35, Tel. 65270****Sonntag 9.30 Gottesdienst, ab 12.1. GD im Gemeindehaus!**

- So 1.12. 18 Uhr Eröffnung des Advents
 So 8.12. Lektorin Westermann
 So 15.12. Pfr. Maser, Konzert-GD
 So 22.12. Prädikantin Becker
 Di 24.12. 15 Uhr Pfrin. Maser, Familien-GD mit Krippenspiel
 17 Uhr Pfr. Maser, Christvesper mit Band
 Do 26.12. Pfr. Maser, Erzähl-GD für Erwachsene und KiGo
 Di 31.12. 17 Uhr Pfr. Maser, Jahresabschluss-GD mit Beichte und Abendmahl
 So 5.1. Pfrin. Maser, Segnungs-GD
 So 12.1. Pfrin. Maser, GD mit Bibliolog
 So 19.1. Lektorin Westermann
 So 26.1. Pfr. Maser
 So 2.2. Pfrin. Maser, Mini-GD
 So 9.2. Prädikantin Becker
 So 16.2. Pfr. Maser
 So 23.2. Prädikantin Becker

Christuskirche**Wilhelmsplatz, Tel. 22536****Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst**

- So 1.12. Pfr. Böhm & Pfrin. Ritter, AM, Einführung neuer KV
 Sa 7.12. 14 Uhr Pfrin. Ritter, GD der Gehörlosengemeinde
 So 8.12. Pfrin. Ritter & Lektorin Meyer
 So 15.12. Pfr. Böhm
 So 22.10. Pfr. Böhm & Open Doors
 Di 24.12. 15 Uhr Pfrin. Ritter, Kindermusical
 17 Uhr Pfr. Böhm
 22 Uhr Pfr. Böhm
 Mi 25.12. 10 Uhr Dekan Hacker, gem. GD in der Stadtkirche
 Do 26.12. Lektorin Meyer
 So 29.12. 10 Uhr Dekan i.R. Saalfrank, gem. GD in St. Georgen
 Di 31.12. 17 Uhr Pfrin. Ritter, Abendmahl
 Mi 1.1. 11 Uhr Lektor Winterling
 Sa 4.1. 18 Uhr Pfr. Böhm, Segnung und Jahreslosung
 Mo 6.1. Pfr. Böhm, AM
 Sa 11.1. 18 Uhr Pfrin. Ritter
 So 12.1. kein Gottesdienst
 So 19.1. Pfr. Böhm
 So 26.1. Lektorin Meyer
 So 2.2. Pfr. Böhm, AM
 So 9.2. Pfr. Böhm & Bodenseehof
 So 16.2. Pfrin. Ritter
 So 23.2. Pfr. Böhm

Epiphaniaskirche Laineck**Warmensteinacher Str. 85, Tel. 99977****Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé,
monatlich, 19 Uhr Abendgottesdienst**

- So 1.12. 10.30 Uhr Ökum. GD in St. Nepomuk, anschl. Adventsmarkt, Präd. Dörnhöfer
 So 8.12. 19 Uhr Pfrin. Maser, GD mit Einführung des neuen KV
 So 15.12. Präd. Dörnhöfer
 So 22.12. Pfr. i.R. Opitz
 Di 24.12. 9 Uhr Präd. Dörnhöfer, Andacht Bühlweg
 9.30 Uhr Präd. Dörnhöfer, Andacht Steinachstraße
 10 Uhr Präd. Dörnhöfer, Andacht W'steinacherstraße

- 11 Uhr Präd. Dörnhöfer, Andacht Höflas
 16 Uhr Pfrin. i.R. Saalfrank, Christvesper
 22 Uhr Präd. Dörnhöfer, Christnacht

- Mi 25.12. 19 Uhr Dekan Hacker
 Di 31.12. 16 Uhr Pfrin. Memminger, GD zum Altjahresabend
 Mi 1.1. 17 Uhr Ökumeneteam, Neujahrs-GD
 Mo 6.1. 9.30 Uhr Präd. Dörnhöfer, Abendmahl
 So 12.1. 19 Uhr N.N.
 So 19.1. Prädikantin Becker
 So 26.1. Dekan Hacker/Pfrin. Maser, GD mit Grundsteinlegung
 So 2.2. Prädikantin Becker
 So 9.2. 19 Uhr Prädikant Dörnhöfer
 So 16.2. Pfrin. Maser, Familien-GD
 So 23.2. Pfr. i.R. Bogner

Erlöserkirche Altstadt**Dietrich-Bonhoeffer-Str, Tel. 61036****Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, ab 1.1. GD im Gemeindehaus**

- So 1.12. Pfr. Peiser, GD mit Einführung des neuen KV der Pfarrei Am Buchstein
 So 8.12. Heike Komma
 11.15 Uhr Kirchenwachtel für Kleinkinder und Familien
 So 15.12. Pfrin./Pfr. Peiser
 So 22.12. Pfr. Thein
 Di 24.12. 15 Uhr Pfrin./Pfr. Peiser, Familien-GD mit Krippenspiel
 17 Uhr Pfrin./Pfr. Peiser, Christvesper, Posaunenchor
 22 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Christmette
 Do 26.12. 17 Uhr Musikalische Andacht mit dem Gesangensensemble „DIE4“ aus Gesees
 So 29.12. Lektor Schiffer-Weigand
 Di 31.12. 17 Uhr Heike Komma, GD mit Beichte u. Abendmahl
 Mi 1.1. 17 Uhr Team des KV, GD z. Jahreslosung am Neujahr
 Mo 6.1. Heike Komma und Günter Schloßmacher, GD zu Epiphaniastagen mit den Sternsängern von St. Hedwig
 So 12.1. Heike Komma, Ruhestands-GD
 So 12.1. 11.15 Uhr Kirchenwachtel für Kleinkinder und Familien
 So 19.1. Pfrin. Peiser, Familien-GD mit der Kita
 So 26.1. Pfrin. Peiser
 So 2.2. Prädikantin Birner
 So 9.2. 11.15 Uhr Kirchenwachtel für Kleinkinder und Familien
 18 Uhr AusZeit-GD
 So 16.2. Prädikantin Becker
 So 23.2. Pfr. Peiser

Seniorenheime in der Altstadt**AWO-Zentrum: Spitzwegstr. 69 und BRK Altstadtpark:
Eichelweg 11, Gottesdienst**

- Mo 20.1. 15 Uhr Heike Komma im AWO-Zentrum
 Di 21.1. 15 & 15.45 Uhr Heike Komma im BRK-Altstadtspark

Friedenskirche Birken**Friedenstraße 1, Tel. 65229****Sonntag 10.15 Uhr Gottesdienst**

- So 1.12. Pfr. Nehring, Chor, Abendmahl, KiGo
 Di 3.12. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Kirchenkaffee
 Mi 4.12. 16 Uhr Aufzeichnung Familien-GD für TVO
 So 8.12. 9 Uhr Pfr. Nehring, GD in Destuben
 10.15 Uhr Pfrin. Nehring, Familien-GD mit KiTa Frankengut, TVO-Übertragung
 Di 10.12. 16 Uhr Hallo Gott GD für die Kleinsten + Geschwister

- So 15.12. Pfrin. Nehring, KiGo
 Di 17.12. 15 Uhr Adventsliedersingen bei Kaffee und Kuchen
 Do 19.12. 19 Uhr Weihnachtskonzert mit Robert-Eller-Chor
 So 22.12. Pfr. Nehring, Einführung neuer KV, Kigo
 Di 24.12. 15.30 Uhr Pfr. Nehring, Christmette für Familien, Krippenspiel als Musical
 16 Uhr Pfrin. Nehring, GD im Freien/Destuben, Bläser
 17 Uhr Pfrin. Nehring, Christvesper für Erwachsene
 19 Uhr Gemeindereferent Naderlo, Persischer GD
 Mi 25.12. 10 Uhr Einladung zum GD in die Stadtkirche
 Do 26.12. Uhr Prädikant i.A. Fehn, Singe-GD mit vielen bekannten Weihnachtsliedern
 So 29.12. Uhr Pfrin. Nehring
 Di 31.12. 17 Uhr Pfrin. Nehring, Silvester-GD mit Segnung
 So 5.1. Präd. i.A. Fehn, Besuch d. Heiligen 3 Könige
 So 12.1. Pfrin. Nehring, Abendmahl
 Di 14.1. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Kirchenkaffee
 So 19.1. Pfr. Nehring
 17 Uhr Winterkonzert Chor Cantabile
 Di 21.1. 16 Uhr Hallo Gott GD für die Kleinsten + Geschwister
 So 26.1. Pfrin. Nehring
 Di 28.1. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Kirchenkaffee
 So 2.2. Prädikant Norck, Abendmahl
 So 9.2. Pfrin. Nehring
 Di 11.2. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Kirchenkaffee
 So 16.2. Pfrin. Nehring
 Di 18.2. 16 Uhr Hallo Gott GD für die Kleinsten + Geschwister
 So 23.2. Pfrin. Nehring
 Di 25.2. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Kirchenkaffee

Mühlhoferstift

Schellingstr. 19
 jeden Sonntag 9 Uhr Gottesdienst

- Di 24.12. 14.30 Uhr Gottesdienst
 Di 31.12. 15.30 Uhr Silvester-GD mit Abendmahl
 Mo 6.1. 9 Uhr GD mit Sternsängern

Kreuzkirche

Lippacher Str. 11, Tel. 41168
 Am 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr, ansonsten um 10.30 Uhr
 GD mit live Streaming unter www.kreuzkirche-bayreuth.de
 gleichzeitig Kindergottesdienst und TeenieKirche

- So 1.12. 10.30 Uhr Pfr. Wenzke mit Einführung und Verabschiedung der KV, Adventsbasar und Kirchencafé
 So 8.12. Pfr. Wenzke, anschl. Adventsbasar und Kirchencafé
 So 15.12. Pfrin. Bauer
 So 22.12. Pfrin. Bauer
 Di 24.12. 15 Uhr Pfr. Wenzke, Familien-GD mit Krippenspiel
 17 Uhr Pfr. Wenzke, Christvesper
 Mi 25.12. Pfrin. Bauer
 So 29.12. Dekanin i.R. Kasch
 Di 31.12. 16 Uhr Pfr. Wenzke, Abendmahl
 Mo 6.1. 10.30 Uhr Pfr. Wenzke

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
 und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Monatsspruch Dezember 2024

Jesaja 60,1 (Lutherbibel)

- So 12.1. Pfr. Wenzke, anschl. Kirchencafé
 So 19.1. Pfrin. Bauer
 So 26.1. Pfr. Wenzke, Abendmahl
 So 2.2. Pfrin. Bauer
 So 9.2. Pfr. Wenzke, anschl. Kirchencafé
 So 16.2. Dekan Hacker
 So 23.2. Pfr. Wenzke, Abendmahl

Versöhnungskirche Heinersreuth

Bayreuther Str. 6, 95500 Heinersreuth
 Am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, ansonsten um 9 Uhr
 Gottesdienst

- So 1.12. 10.30 Uhr Einladung in die Kreuzkirche: Pfr. Wenzke mit Einführung und Verabschiedung des KV
 So 8.12. Pfr. Wenzke, Abendmahl
 So 15.12. Pfrin. Bauer
 So 22.12. Pfrin. Bauer
 Di 24.12. 16.30 Uhr Pfrin. Bauer, Familien-GD mit Krippenspiel
 22 Uhr Dekan Hacker, Christmette
 Do 26.12. Lektor Müller
 So 29.12. Dekanin i.R. Kasch
 Mi 1.1. 17 Uhr Pfrin. Bauer, anschl. Neujahrsempfang
 So 5.1. 10.30 Uhr Pfrin. Bauer
 So 12.1. Lektor Müller
 So 19.1. Pfrin. Bauer
 So 26.1. Pfr. Wenzke
 So 2.2. Pfrin. Bauer, Abendmahl
 So 9.2. Pfr. Wenzke
 So 16.2. Lektorin Pereira
 So 23.2. Pfr. Wenzke

BRK Ruhesitz

Dr.-Franz-Straße 8
 Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

- Do 30.1. Pfr. Wenzke
 Do 27.2. Pfrin. Bauer

Seniorenpflegeheim Domicil

Preuschwitzer Str. 17
 Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst

- Do 30.1. Pfr. Wenzke
 Do 27.2. Pfrin. Bauer

Lutherkirche

Bodenseering 95, Tel. 39994
 Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst

- So 1.12. Pfrin. Zagel-Busch, Familien-GD mit Kita Fizzli-Puzzli
 So 8.12. Pfrin. Zagel-Busch u. Pfr. Sonnenstatter, GD mit Einführung des Kirchenvorstands
 So 15.12. Prädikantin Becker
 So 22.12. Prädikantin Taubmann
 Di 24.12. 15.30 Uhr Pfrin. Zagel-Busch u. Team, Familien-GD mit Krippenspiel
 17 Uhr Pfr. Busch, GD mit Posaunenchor
 Mi 25.12. 18 Uhr Pfrin. Zagel-Busch, Meditativer Abend-GD
 So 29.12. Prädikantin Becker
 Mi 1.1. 17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch u. Team, Salbungs- und Segnungs-GD
 So 12.1. Lektor Wührl-Struller
 So 19.1. Pfr. Busch

- So 19.1. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch u. Team, Betthupferkirche
 So 26.1. Pfr. Sonnenstatter, Abendmahl
 So 2.2. Pfr. Sonnenstatter
 So 9.2. Prädikantin Taubmann
 So 16.2. Pfrin. Zigel-Busch
 So 16.2. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch u. Team, Betthupferkirche
 So 23.2. Pfr. Sonnenstatter

Katharina-von-Bora-Kirche

Meyernberger Str. 17, Tel. 39994
Sonntag, 9 Uhr Gottesdienst

- So 1.12. Pfr. Sonnenstatter
 Mi 4.12. 19 Uhr Prädikantin Becker, Friedensgebet
 Fr 13.12. 19 Uhr Prädikantin Becker, Taizé-Gebet
 So 15.12. Prädikantin Becker
 Mi 18.12. 15 Uhr Pfr. i.R. Wende, Offener Seniorentreff,
 Weihnachtlicher GD
 So 22.12. Prädikantin Taubmann
 Di 24.12. 17 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Christvesper, Gesangverein
 Do 26.12. Pfr. Sonnenstatter
 Di 31.12. 17 Uhr Pfr. Sonnenstatter, GD zum Altjahresabend
 So 5.1. 17 Uhr Pfr. Busch, Musikal. Abendandacht mit Harfe
 Mi 8.1. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Friedensgebet
 So 12.1. Lektor Wührl-Struller
 So 19.1. Pfr. Busch
 So 26.1. Pfr. Sonnenstatter
 Fr 31.1. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Taizé-Gebet
 So 2.2. Pfr. Sonnenstatter
 Mi 5.2. 19 Uhr Lektor Wührl-Struller, Friedensgebet
 So 9.2. Prädikantin Taubmann
 So 16.2. Pfrin. Zigel-Busch
 So 23.2. Pfr. Sonnenstatter, GD mit Abendmahl
 Fr 28.2. 19 Uhr Prädikantin Becker, Taizé-Gebet

Phönix-Seniorenstift

Bodenseering 18
Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

- Do 5.12. / 9.1. / 6.2. Pfrin. Zigel-Busch

Nikodemuskirche Neue Heimat

Hessenstr. 11, Tel. 97364
**Sonntag 9 Uhr und 11 Uhr GD, dazwischen immer Kirchenkaf-
 fee (ca. 10-10.50 Uhr), oder 10 Uhr GD, Kigo-Termine auf der
 homepage www.nikodemuskirche.de, soweit nicht angegeben
 werden die 11 Uhr GD gestreamt**

- So 1.12. 10 Uhr Pfr. Hofmann, Einführung neuer KV und Be-
 dankung „alter“ KV, Abendmahl
 So 8.12. 10 Uhr Pfr. Hofmann
 17 Uhr Pfr. Hofmann, Freiluft-Weihnacht am FLUX
 So 15.12. 9 und 11 Uhr Pfr. Hofmann
 So 22.12. 10 Uhr Pfr. i.R. Schöppel
 Di 24.12. 16.30 Uhr Pfr. Hofmann, Christvesper
 21.30 Uhr Pfr. Hofmann, Christmette
 Mi 25.12. 10 Uhr Pfr. i.R. Weinreich
 Do 26.12. 10 Uhr Pfr. Hofmann, GD mit Abendmahl
 So 29.12. 10 Uhr Pfrin. Nehring
 Di 31.12. 17 Uhr Pfr. Hofmann, Silvester-GD mit gem. Beichte
 und Abendmahl
 Mi 1.1. 11 Uhr Pfr. Guggemos, Neujahrs-GD
 So 5.1. 10 Uhr Prädikant Wiesner

- So 12.1. 11 Uhr Pfr. Hofmann und Gäste, Auftakt Gebetswo-
 che der Evang. Allianz
 So 19.1. 9 Uhr Pfr. Hofmann
 11 Uhr Pfr. Hofmann, mit Abendmahl
 So 26.1. 9 und 11 Uhr Pfr. Hofmann
 So 2.2. 9 und 11 Uhr Pfr. Hofmann
 So 9.2. 9 und 11 Uhr Pfr. i. R. Opitz
 So 16.2. 9 Uhr Pfr. Hofmann
 11 Uhr Pfr. Hofmann, mit Abendmahl
 Sa 22.2. 17 Uhr Pfr. Hofmann, internat. GD in der Stadtkirche
 mit englischer Kurzpredigt und Abendmahl
 So 23.2. 9 und 11 Uhr Pfr. Hofmann
 So 2.3. 9 und 11 Uhr Pfr. i. R. Opitz

Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit

Kirchplatz 1, Tel. 596800
**10 Uhr Hauptgottesdienst,
 Mittwoch 18 Uhr Liturgisches Abendgebet**

- So 1.12. Pfarsteam, Fest-GD mit Abendmahl, Einführung des
 neuen KV, 10 Jahre Wiedereröffnung Stadtkirche
 So 8.12. Pfr. Dr. Brall
 So 15.12. Pfr. Gundermann
 Sa 21.12. 17 Uhr Internationaler GD
 So 22.12. Dekan Hacker
 Di 24.12. 11 Uhr Pfarrer Gundermann und Team, Esel Stups-GD
 14.30 Uhr Pfarrer Gundermann und Team, Familien-
 GD mit Krippenspiel
 17 Uhr Dekan Hacker, Christvesper
 22 Uhr Pfr. Dr. Brall, Christmette bei Kerzenschein
 Mi 25.12. Dekan Hacker, Fest-GD mit Abendmahl
 Do 26.12. Pfr. Dr. Brall
 So 29.12. Pfrin. i. R. Saalfrank
 Di 31.12. 17 Uhr Dekan Hacker, GD mit Abendmahl
 So 5.1. Pfr. Gundermann, Abendmahl
 Mo 6.1. Pfr. Gundermann, Epiphantias
 So 12.1. Pfr. Dr. Brall
 So 19.1. Pfr. Gundermann
 So 26.1. N.N.
 So 2.2. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
 So 9.2. Pfr. Dr. Brall
 So 16.2. Pfr. Gundermann
 So 23.2. Pfr. i. R. Hufnagel

Spitalkirche

Maximilianstraße
Sonntag 11.15 Predigtgottesdienst

- So 1.12. Pfr. Hufnagel
 So 8.12. Pfr. Gundermann, Abendmahl
 So 15.12. Pfr. Gundermann
 So 22.12. Rel. Päd. i. V. Hahner,
 Di 24.12. 16 Uhr Pfr. Dr. Brall, Christvesper

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen
 Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verflu-
 chen; betet für die, die euch beschimpfen!

Monatsspruch Januar 2025

Lukas 6,27-28 (Einheitsübersetzung)

- Do 26.12. Pfr. Dr. Brall
- So 29.12. Pfrin. i. R. Saalfrank
- Mi 1.1. Pfr. Dr. Brall, GD mit Möglichkeit zur Einzelsegnung
- So 5.1. Pfr. Gundermann
- So 12.1. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
- So 19.1. Pfr. Gundermann
- So 26.1. N.N.
- So 2.2. Pfr. Dr. Brall
- So 9.2. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
- So 16.2. Pfr. Gundermann
- So 23.2. Pfr. i. R. Hufnagel

Senioren-Stift am Glasenweiher

■ Prieserstraße 8

■ Jeden Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst

- Do 5.12. Pfr. Gundermann
- Do 12.12. Pfr. Dr. Brall
- Do 19.12. Pfr. Gundermann, Abendmahl
- Di 24.12. 10.30 Uhr Dekan Hacker, Christvesper
- Di 31.12. 10.30 Uhr Dekan Hacker, GD mit Abendmahl
- Do 9.1. Pfr. Gundermann
- Do 16.1. Pfr. Dr. Brall
- Do 23.1. Pfr. Gundermann
- Do 30.1. Dekan Hacker
- Do 6.2. Pfr. Dr. Brall
- Do 13.2. Pfr. Dr. Brall
- Do 20.2. Pfr. Gundermann
- Do 27.2. Pfr. Gundermann

Ordenskirche St. Georgen

■ St. Georgen 50, Tel. 87110511

■ Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, ab 19.1. in der Stiftskirche!

- So 1.12. Pfr. Guggemos, Abendmahl, Band
17 Uhr Pfrin. Dr. Hager & KMD Lippert
- Sa 7.12. 17 Uhr „Träumende Bäume“ (KMD Lippert)
- So 8.12. Pfarrteam, Einführung des neuen KV und Entpflichtung des alten KV, danach Empfang, gleichz. KiGo
- Mi 11.12. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Senioren-GD in der Tagespflege HUGO49
- So 15.12. Pfrin. Dr. Mildenberger
- So 22.12. Pfrin. Dr. Mildenberger, Adventsliedersingen, KiGo
- Di 24.12. 15 Uhr Pfr. Guggemos, Familien-GD mit Krippenspiel
15.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger und Posaunenchor am Friedhof St. Georgen
17 Uhr Pfr. Guggemos, Christvesper, anschl. Turmblasen
22 Uhr Pfrin. Dr. Hager, Christnacht
- Mi 25.12. Pfrin. Kögel, Abendmahl
- Do 26.12. Pfrin. Dr. Mildenberger, Fest-GD, Kirchen-/Posaunenchor
- So 29.12. Dekan i.R. Saalfrank, „Weihnachten mit Dietrich Bonhoeffer“ – Regional-GD mit den Nachbargemeinden
- Di 31.12. 17 Uhr Pfr. Guggemos, GD am Altjahrsabend mit Abendmahl, vorher Turmblasen
- Mi 1.1. 17 Uhr Pfr. Guggemos, GD mit Segnung
- Mo 6.1. Pfrin. Dr. Mildenberger, Abendmahl

- Mi 8.1. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Seniorengottesdienst in der Tagespflege HUGO49
- So 12.1. Pfrin. Kögel / Pfr. Guggemos, Band, gleichz. KiGo, anschl. Neujahrsempfang für Mitarbeitende

Stiftskirche St. Georgen

■ St. Georgen 3

■ Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- So 19.1. Pfrin. Dr. Mildenberger
- So 26.1. Pfr. Guggemos, gleichz. KiGo
- So 2.2. Pfrin. i.R. Saalfrank, Abendmahl
- So 9.2. Pfr. Guggemos, Predigtreihe 1, Band, gleichz. KiGo
- Mi 12.2. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Seniorengottesdienst in der Tagespflege HUGO49
- So 16.2. Dekan Dr. Ceglarek, Predigtreihe 2
- So 23.2. Pfrin. Kögel, Predigtreihe 3, Band, gleichz. KiGo, anschl. Mittagessen im Gemeindehaus

Haus der Begegnung

■ Eubener Str. 7

■ Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst

- So 1.12. Pfrin. Dr. Mildenberger
- So 15.12. Pfrin. Kögel, Abendmahl
- Di 24.12. 17 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Christvesper
- So 5.1. Pfrin. Dr. Mildenberger
- So 19.1. Pfrin. Kögel
- So 2.2. Dekan i.R. Saalfrank
- So 16.2. Pfrin. Dr. Mildenberger, Abendmahl

Gemeindehaus Hammerstatt

■ Albrecht-Dürer-Str. 39, Tel. 20983

■ Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst

- So 1.12. Pfrin. Dr. Mildenberger
- So 15.12. Pfrin. Kögel
- Di 24.12. 16 Uhr Pfrin. Kögel, Christvesper
- So 5.1. Pfrin. Dr. Mildenberger
- So 19.1. Pfrin. Kögel, Abendmahl
- So 2.2. Dekan i.R. Saalfrank
- So 16.2. Pfrin. Dr. Mildenberger

Paritätisches Pflegeheim „Haus am Rosepark“

■ Heinrich-Fickenscher-Str. 1, Tel. 78770

■ Freitag 16 Uhr Andacht, jeden 4. durch kath. Geistlichen, sonst durch evangelisches Pfarrteam

Pfarrkirche St. Johannis

■ Altentregastplatz 4, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de

■ Sonntag 9.15 Uhr Gottesdienst

- So 1.12. Pfr. i.R. Wolff
- So 8.12. 10 Uhr Pfrin. i.R. Rath, Einführung KV
- So 15.12. Pfr. i. R. Bogner
- So 22.12. Pfr. Bammessel
- Di 24.12. 15 Uhr Felix Prechtel, Kinder-GD
17 Uhr Pfrin. Lauterbach, GD
22 Uhr Pfr. Bammessel, Christmette
- Mi 25.12. N.N.
- So 29.12. Regional-GD in St. Georgen
- Di 31.12. N.N.
- So 5.1. Pfrin. i.R. Rath
- Mo 6.1. 9.30 Uhr gemeinsamer GD in Laineck

Foto: privat

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Monatsspruch Februar 2025

Psalm 16,11 (Lutherbibel)

- So 12.1. Pfr. i. R. Bogner
 So 19.1. N.N.
 So 26.1. N.N.

Magdalenenkirche Aichig/Grunau

Magdalenenweg 1, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst
 gleichzeitig Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

- So 1.12. Pfr. i.R. Wolff
 So 15.12. Pfr. i. R. Bogner
 So 22.12. Pfr. Bammessel
 Di 24.12. 15 Uhr Pfr. Bammessel, Kleinkinder-GD
 16.30 Uhr Felix Prechtel, Kinder-GD
 Mi 25.12. N.N.
 So 29.12. Regional-GD in St. Georgen
 Mi 1.1. Pfr. Bammessel
 So 5.1. Pfrin. i.R. Rath
 Mo 6.1. 9.30 Uhr gemeinsamer GD in Laineck
 So 12.1. Pfr. i. R. Bogner
 So 19.1. N.N.
 So 26.1. N.N.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Erlanger Str. 29, Tel. 62070
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- So 1.12. Pfr. Froben, anschl. adventlicher Kirchenkaffee,
 Adventsbasar des Kreativladens Rote Katze
 So 8.12. Predigerin i.E. Dr. Kuhn
 So 15.12. Pfr. Froben und 11.30 Uhr Kinderkirche
 Sa 21.12. Pfr. Froben, 17 Uhr Lichterandacht
 Di 24.12. 16 Uhr Pfr. Froben, Familien-GD zum Heiligabend
 22.30 Uhr Pfr. Froben, Christmette mit Abendmahl
 Do 26.12. 17 Uhr Pfr. Froben, Waldweihnacht in Oberwaiz
 So 29.12. Pfr. Froben
 Di 31.12. 16 Uhr Pfr. Froben, Jahresabschluss-GD m.Abenmahl
 So 5.1. Pfr. Froben, KirchenkaffeePlus
 So 12.1. Prediger i.E. Deisenhofer, 11.30 Uhr Kinderkirche
 So 19.1. Pfr. Froben, Abendmahl
 So 26.1. Pfrin. Scherffig/Nürnberg, Predigtreihe „Ausreden“
 So 2.2. Prediger i.E. Leo Deisenhofer, Predigtreihe „Ausreden“,
 11.30 Uhr Kinderkirche
 So 9.2. Predigerin i.E. Dr. Kuhn, Predigtreihe „Ausreden“
 So 16.2. Pfr. Froben Familien-GD mit Kindergarten
 So 23.2. Pfr. Dr. Clique/Schwabach, Predigtreihe „Ausreden“

Landeskirchliche Gemeinschaft Hensoltshöhe

Richard-Wagner-Straße 30 1/3, Tel. 65119,
 Internet: www.lkg-bt.de

Gottesdienste Dezember: 1.12., 18 Uhr|8.12., 15 Uhr|15.12., 18 Uhr|24.12., 16 Uhr|31.12., 16 Uhr
 GD Januar: 5.1., 18 Uhr|19.1., 18 Uhr|26.1., 10 Uhr mit AM
 GD Februar: 2.2., 18 Uhr|9.2., 10 Uhr mit AM|16.2., 18 Uhr|23.2., 10 Uhr
 Bibelstunde Di 15 Uhr: 3.12.|17.12.|7.1.|21.1.|4.2.|18.2.
 Frauenkreis Mi 19.30 Uhr: 8.1.|22.1.|12.2.|26.2.
 Männerkreis Mi 19.30 Uhr: 4.12.|11.12.|18.12.|8.1.|22.1.|29.1.|5.2.|12.2.|19.2.|26.2.
 Blaues Kreuz jeden Di 19 Uhr
 Blaues Kreuz Frauengruppe 2. Sa im Monat 10 Uhr:
 14.12.|11.1.|8.2.

Landeskirchliche Gemeinschaft Stadtmission Bayreuth

Sophienstraße 23-25, Tel. 27432, Prediger Volker Sommerfeldt
 Homepage: <https://bayreuth.lkg.de>

- 9.12./ 10.12. Advent im Gassenviertel
 An jedem Sonntag um 11 Uhr Church Sunday in der methodischen Kirche (Albert-Preu-Str. 10)
 Café geöffnet 14-18 Uhr, 18 Uhr GD Café Stadtmission
 Di 9 Uhr Frühstück, 10 Uhr Bibelstunde, 9-18 Uhr Café, nachmittags Digitalberatung
 Mi 8-9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück
 14 - 15 Uhr Café, 15-16 Uhr Bibelstunde
 17 Uhr Gebet bei Amandus
 Do 8-9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück,
 9-18 Uhr Café, ab 14 Uhr Sozialberatung,
 18 Uhr Friedensgebet
 Fr 8-10 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück

Gottesdienste in den Kliniken

Klinikseelsorge: Pfrin. Christine Laute, Bezirkskrankenhaus und Reha „Herzoghöhe“ | Pfrin. Manja Brall, Krankenhaus Hohe Warte | Gunter Frisch, Dipl.Theol., Reha Roter Hügel und Hospiz | Pfr. Johannes Neugebauer, Klinikum | Büro: Petra Hofmann, Mi/Fr 9-12 Uhr, Tel. 4002910, E-Mail: seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de | GDe für Patienten:innen und Gäste

Klinik Herzoghöhe

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| GD 18.30 Uhr mit Abendmahl | So 2.2. Pfr. Neugebauer |
| Sa 7.12. Dipl. Theol. Frisch | So 9.2. Pfrin. Laute |
| Sa 21.12. Pfr. Neugebauer | So 16.2. Pfr. Neugebauer |
| Sa 4.1. Pfrin. Laute | So 23.2. Dipl. Theol. Frisch |
| Sa 18.1. Pfrin. Laute | |
| Sa 1.2. Pfr. Neugebauer | |
| Sa 15.2. Pfr. Neugebauer | |

Reha-Zentrum Roter Hügel

- | | |
|---|-------------------------------|
| GD 18.30 Uhr mit Abendmahl | So 1.12. Pfr. Neugebauer |
| Sa 14.12. Pfrin. Laute | So 8.12. Dipl. Theol. Frisch |
| Sa 24.12. 15 Uhr. Pfr. Neugebauer, ökum. GD | So 15.12. Pfrin. Laute |
| Sa 28.12. Dipl. Theol. Frisch | So 22.12. Pfr. Neugebauer |
| Sa 11.1. Pfr. Neugebauer | Sa 25.12. Pfrin. Brall |
| Sa 25.1. Pfrin. Brall | So 29.12. Dipl. Theol. Frisch |
| Sa 8.2. Pfrin. Laute | So 5.1. Pfrin. Laute |
| Sa 22.2. Dipl. Theol. Frisch | So 12.1. Pfr. Neugebauer |
| | So 19.1. Pfrin. Laute |
| | So 26.1. Pfrin. Brall |
| | So 2.2. Pfr. Neugebauer |
| | So 9.2. Pfrin. Laute |
| | So 16.2. Pfr. Neugebauer |
| | So 23.2. Dipl. Theol. Frisch |

Klinikum

- | | |
|---|--|
| GD 9 Uhr mit Abendmahl | |
| So 1.12. Pfr. Neugebauer | |
| So 8.12. Dipl. Theol. Frisch | |
| So 15.12. Pfrin. Laute | |
| So 22.12. Pfr. Neugebauer | |
| Sa 24.12. 16.30 Uhr Pfr. Neugebauer, ökum. GD | |
| So 29.12. Dipl. Theol. Frisch | |
| So 5.1. Pfrin. Laute | |
| So 12.1. Pfr. Neugebauer | |
| So 19.1. Pfrin. Laute | |
| So 26.1. Pfrin. Brall | |

Bezirkskrankenhaus

GD 10.30 Uhr, 1. So. im Monat mit Abendmahl

- | |
|-------------------------------|
| So 1.12. Pfr. Neugebauer |
| So 8.12. Dipl. Theol. Frisch |
| So 15.12. Pfrin. Laute |
| So 22.12. Pfr. Neugebauer |
| Sa 25.12. Pfrin. Brall |
| So 29.12. Dipl. Theol. Frisch |
| So 5.1. Pfrin. Laute |
| So 12.1. Pfr. Neugebauer |
| So 19.1. Pfrin. Laute |
| So 26.1. Pfrin. Brall |
| So 2.2. Pfr. Neugebauer |
| So 9.2. Pfrin. Laute |
| So 16.2. Pfr. Neugebauer |
| So 23.2. Dipl. Theol. Frisch |

Hohe Warte

- | |
|------------------------------|
| GD 18.30 Uhr mit Abendmahl |
| Mo 2.12. Pfr. Neugebauer |
| So 25.12. 9 Uhr Pfrin. Brall |
| Mo 6.1. Pfrin. Laute |
| Mo 20.1. Pfrin. Laute |
| Mo 3.2. Pfr. Neugebauer |
| Mo 17.2. Pfr. Neugebauer |



EVANGELISCHE
JUGEND

Bayreuth-
Bad Berneck

EJ BBB • bunt • bewegend • begeistert

Geschäftsstelle Bayreuth
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/7454409-0

Geschäftsstelle Bad Berneck
Kirchenring 43, 95460 Bad Berneck
Tel. 09273/8183

E-Mail: ej.bayreuthbadberneck@elkb.de
Internet: www.ej-bbb.de

Team: Diakon Holger Franz, Erzieherin
Anja Fuchs, Diakonin Kerstin Schröder,
Verwaltungskraft Swetlana Werwein,
Dekanatsjugendpfarrer Hans-Georg Taxis

MISCH'N: POSSIBLE

Unter diesem Motto laden wir herzlich ein zum Dekanatsjugendkonvent am **1. Februar 2025** ins Gemeindehaus St. Georgen. Mischen, mitmischen, einmischen, aufmischen, neu mischen... Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des neuen Dekanats Bayreuth, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv sind, sind eingeladen, diesen Tag mitzuerleben. Jede Kirchengemeinde, sowie die Verbände der Evang. Jugend (CVJM, ELJ, VCP, EC) können 2 Delegierte mit Stimmrecht zum Konvent senden. Natürlich sind über die Delegierten hinaus viele weitere ehrenamtliche Mitarbeiter/innen herzlich willkommen, diesen Tag mit einer guten Mischung aus Kreativangeboten und Spielen zu erleben, sowie sich in die Jugendarbeit einzumischen und sie im neuen Dekanat völlig neu zu mischen. Denn bei unserem kommenden Konvent wird auch das geschäftsführende Gremium, die Dekanatsjugendkammer, aus den Reihen der Delegierten gewählt. Auch die Vertreter der EJ zu Stadtjugendring, Kreisjugendring und Kirchenkreis Konferenz werden hier besetzt.

Das war der Grundkurs 2024

14 Jugendliche aus verschiedenen Kirchengemeinden unseres Dekanatsbezirks verbrachten fünf Tage im evang. Freizeitheim Untertiefengrün, um Kompetenzen zu erwerben, die sie befähigen sollen, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

In vielen verschiedenen Einheiten wie z.B. Spielepädagogik, Gruppenphasen und -rollen, Leitungs- und Führungsstile, Recht und Aufsichtspflicht, dem Andachts-

workshop oder „wie erzähle ich biblische Geschichten anschaulich“, durften sich die Teilnehmer:innen auch selbst ausprobieren und ihre Ergebnisse der Gruppe präsentieren. Gemeinsam wurde reflektiert, konstruktiv kritisiert und natürlich auch gelobt. Abwechslung war gegeben durch ein ausgewogenes Nebeneinander von Theorie und Praxis, aber auch Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Ein spiritueller Impuls an jedem Abend rundete das Tagesprogramm ab.



Fotos: EJ BBB

Thema war auch die Prävention von sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit. Als Einstieg wurden Situationen bewertet und diskutiert, in denen Übergriffe und Mißbrauch geschehen

ANZEIGE

WIR BERATEN SIE MIT HERZ

Steiner steht für:

- Persönliche Beratung
- Exklusive Marken
- Natürliches Hören
- Individuelles Design



JETZT 2X IN BAYREUTH
GLEICH TERMIN VEREINBAREN
UND PROBETRAGEN

Am Sendelbach 1-3
95445 Bayreuth
0921 15134371

Markgrafenallee 3
95448 Bayreuth
0921 15134385

www.steiner-hoergeraete.de
info@steiner-hoergeraete.de



Evangelische Studierendengemeinde Bayreuth-Kulmbach

Studierendenpfarrer
Heinrich Busch und Dr. Jennifer Ebert
Richard-Wagner-Str. 24/1. Stock
95444 Bayreuth
Tel.: 0921 67120 | E-Mail: esg.bayreuth@elkb.de
Sekretariat: Mi. 9:00-12:00 Uhr
www.esg-bayreuth.de | [@esgbayreuth](https://www.instagram.com/esgbayreuth)  



Herzlich willkommen!

Du studierst in Bayreuth/Kulmbach und warst noch nie in der ESG? Ja? Dann laden wir Dich gerne zu uns ein. Das laufende Semester war bereits intensiv und sehr schön:

Beim Ersti-Tag standen Spaß und Spannung im Mittelpunkt und Studierende konnten neue Kontakte knüpfen. Höhepunkt war eine Krimistadtrallye, die unter anderem auf die Kirchtürme der Stadtkirche führte. Dort befragten die Teilnehmenden einen Pfarrer und bekamen wertvolle Hinweise zum Lösen des Falls. Getragen wird dieser Tag jedes Jahr aufs Neue von der Begeisterung und Freude der Beteiligten und Teilnehmenden.



Foto: privat

Gruppen wie Gospelchor, Band, BibelBAR bieten Raum für eigenes Suchen und Fragen und bringen Menschen zusammen. Bei uns findest Du einen Raum, in dem Du da sein darfst und willkommen bist, in dem Du Dich über die eigene Situation, Gott und die Welt austauschen kannst und auch hauptamtliche Ansprechpartner findest.

Im Dezember geht es dann adventlich zu: backen, kochen, stimmungsvolle Andachten, ein adventliches Auszeitwochenende auf der Fraueninsel im Chiemsee und vieles mehr. Du hast Lust bekommen? Dann schau vorbei! Wir freuen uns auf Dich! Nähere Infos findest Du auf www.esg-bayreuth.de.

Dein Team der ESG



Do|5.12.|19 Uhr|ÖBG
Adventliche Andacht mit Swahili Chor im Ökologisch-Botanischen Garten – mit gemütlichem Ausklang bei Glühwein/Punsch und Lebkuchen



Di|17.12.|19 Uhr
Waldweihnacht – Eine stimmungsvolle Weihnacht mit Feuer, Adventsliedern, Musik und im Anschluss Punsch und Glühwein. Treffpunkt und Infos siehe Homepage



Foto: privat

Auf den Spuren jüdischer Geschichte hat uns Dr. Norbert Aas durch Bayreuth geführt und dabei tiefgehende Einblicke in die Stadtgeschichte geboten. Unter dem Thema „Religion in a Secular Society“ kamen bei einem deutsch-tschechischen Begegnungswochenende Studierende aus den ESGn und KHGn in Bayreuth und Bamberg, der Universität Bamberg und der Karlsuniversität Prag (in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bund) in Prag zusammen. Wir erlebten und reflektierten dabei Religiosität, aber auch die Stadt und ihre Geschichte und waren Teil eines wunderbaren internationalen Austausches.

Gottesdienste, Morgenandachten, Taizégebete, regelmäßige



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

*Wir wünschen Ihnen
von Herzen
gesegnete Festtage
und eine besinnliche Zeit
mit vielen schönen Stunden.*

*Vielen Dank für Ihr Vertrauen
und auf eine weiterhin gute und
erfolgreiche Zusammenarbeit.*

*Auch in diesem Jahr versenden wir
keine Weihnachtspost und spenden dafür
11.000 Euro
für gemeinnützige und wohltätige Zwecke.*



Sparkasse
Bayreuth



Wir helfen mit mehr
als einem Lächeln.

Gehilfen
Rollstühle und Rollatoren
Elektromobile
Pflegetbetten
Bad- und Toilettenhilfen
Lagerungshilfen
Treppenlifte und -steiger
Rampen
... und vieles mehr

reha
team

NORDBAYERN
BAYREUTH

reha team Nordbayern Gesundheitstechnik GmbH
Am Bauhof 11 · 95445 Bayreuth
Tel.: 0921-74743-0 · bayreuth@rehateam-nordbayern.de
www.rehateam-nordbayern.de



Evangelische Familien-Bildungsstätte
plus Mehrgenerationenhaus
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth

Anmeldung/Auskunft:

Mo, Di, Do 14.30 – 17.30 Uhr

Mi 14.30 – 16.30 Uhr

Tel. 0921 60800980

E-Mail: fbs.bayreuth@elkb.de

www.familienbildung-bayreuth.de

Pädagogische Leitung:

Stefanie Ogurok,

Andrea Ertl, Petra Bogner

Verwaltung: Melanie Kurz, Martina

Schmittroth, Julia Hacker

Programm: FBS-Büro, Kirchen, RW21,

Rathaus, Theaterkasse, Geschäfte

Neues Programm

Am 28. November 2024 erscheint das neue Frühjahrs-/Sommerprogramm der Evang. Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus. Eine Anmeldung ist dann ab 2. Dezember 2024 ab 8:00 Uhr möglich.

Im Jahr 2025 wird die Alleinerziehendenarbeit wieder mehr in den Fokus rücken und der Fastenzeit ein besonderer Stellenwert zugemessen.

Der Seminarteil ist breit aufgestellt und beinhaltet Angebote für alle Generationen und vielfältige Bedürfnisse. Viel Spaß beim Stöbern und Entdecken!

Die Anmeldung zu den Vorträgen, Kursen und Aktionen ist über die Homepage, präsent und telefonisch möglich. Aktuelle Entwicklungen sind jederzeit auf der Homepage unter www.familienbildung-bayreuth.de abrufbar. Nähere Infos: Familien-Bildungsstätte, Ludwigstr. 29, Tel. 0921 60800980 oder unter fbs.bayreuth@elkb.de.

Hochsensibilität und Hochintelligenz

Für Jugendliche und Studierende im Extrembereich hoher Sensibilität und eines hohen IQ auf dem Sprung ins Berufsleben

Was erwartet Jugendliche und junge Erwachsene im Berufsleben, die mit einer Persönlichkeitsbasis im Extrembereich einer hohen Sensibilität, eines hohen IQs oder sogar der Kombination aus beidem gesegnet sind?

Und wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich jetzt denken, "jeder hat doch eine Hochbegabung". Dann sage ich: "Nein". Jeder Mensch hat Talente. Von 100 sind es statistisch 2 Menschen, die schneller denken und verstehen. Die deshalb viel häufiger auf andere Menschen warten müssen, bis auch diese verstanden haben, was Ersteren schon lange klar ist. Und Warten ist eine große Herausforderung für sie. Denn eines ihrer Grundbedürfnisse ist geistiger Hunger. Schnell Neues erfahren – doch beim "Warten auf andere" kommt nichts Neues.

Deshalb beschäftigen sie sich zusätzlich mit anderen Themen. Belegen VHS-Kurse, machen ein Zweit- oder Drittstudium. Lernen je nach Interesse weitere Sprachen, Sportarten, Handwerk oder sitzen in Besprechungen, versunken in ihre Gedankensprünge oder ins Smartphone. Überraschend für andere können sie trotzdem antworten. Sie erkennen Zusammenhänge und Konsequenzen schneller. Sie nehmen mehr Details mit ihren Sinnen wahr. Denken zeitlich nicht nur bis zum nächsten Urlaub, sondern in Jahrzehnten. Sie finden Muster und Logik in einem Wirrwarr an Daten. Sie hinterfragen, weil sie verstehen wollen, wofür das Ergebnis einer Aufgabe benötigt wird. Sie wollen nicht nur abarbeiten, was sie als Aufgabe bekommen haben. Sinn und Zweck ihres Tuns sind für sie relevant. Aus einem



Foto: privat

Heike Fischer ist selbst späterkannt im Extrembereich von Sensibilität und hohem IQ. Nach 16 Jahren Konzern inkl. 3 Jahren Führungszeit ist sie heute für junge Eltern da, die sich fragen "Ist mein Kind hochsensibel oder hat es eine Hochbegabung."

Info: mischpulthochsensibilitaet.com

Grund: um zu verstehen, was braucht der Nächste, der mit dem Ergebnis der Aufgabe weiterarbeitet. Das sind nur einige der typischen Verhaltensweisen.

An sich Stärken. Doch im falschen Umfeld und für sich selbst noch nicht als Stärke erkannt, führt es zu zwei typischen Verhaltensweisen: Die einen verunsichert es extrem. Besonders wenn hoher IQ und hohe Sensibilität als Kombination in einem Menschen stecken. Ihre Selbstsicherheit rutscht in Kelleretage Minus 10. Die anderen werden wütend. Ihre Wut richtet sich abwechselnd auf sich selbst und auf andere.

Und dazu kommt noch: Wie nehmen andere Menschen ihr Verhalten wahr?

Was interpretieren sie hinein und empfinden es sogar als Bedrohung?

Welche Karriere-Stolpersteine liegen deshalb im Weg und verhindern ein Weiterkommen?

Wie werden daraus Fundamentsteine, die Karriere und mehr

Gehalt ermöglichen?

Eigentlich logisch... wenn 15-20% hochsensibel sind, dann sind es 80-85% nicht. Wenn 2 von 100 einen IQ ab 130 haben, dann haben das 98 Menschen nicht.

Damit ist klar: Menschen in diesen Extrembereichen werden im Berufsleben auf mindestens 80% Menschen treffen, die ihre Wahrnehmung der Welt und ihre Reaktion darauf nicht nachvollziehen können. Die weniger wahrnehmen als sie, die mehr Zeit benötigen, um Informationen bewusst aufzunehmen und zu verarbeiten.

Gut zu wissen ist: Das Berufsleben ist nicht statistisch normalverteilt. Es gibt Häufungen.

Wir fühlen uns unbewusst schon zu den Menschen hingezogen, die so sind wie wir.

Zum Schluss fragen Sie sich vielleicht noch, was die beiden Siebe auf dem Foto symbolisieren? Das erfahren Sie in den Vorträgen in der Familien-Bildungsstätte!

Veranstaltungen

2. Dezember, 19 Uhr

Hochintelligenz bei Erwachsenen

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentin: Heike Fischer, Psycholog. Beraterin

4. Dezember, 20 Uhr

Wurzeln und Flügel

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentin: Nina Hauenstein, Leitung Frühförderung HbK

5. Dezember, 15 - 17 Uhr

Weihnachts-SingCafé

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Leitung: Carolin Pruy-Popp, Beratungsstelle für Volksmusik in Franken

10. Januar, 17 - 19 Uhr

Gesprächsgruppe „Leben mit Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S“

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Leitung: Martina Dörfler

14. Januar, 10 - 11.30 Uhr

Elterncafé für Schwangere und Eltern mit Babys

Storchencafé, Ludwigstr. 29

Leitung: Isabell Di Benedetto

18. Januar, 14 - 18 Uhr

„Wünsch dir was“ – Vision Board 2025

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Leitung: Vanessa Schiela, Kunst- und Entspannungspädagogin

21. Januar, 15 - 17 Uhr

SingCafé im Storchencafé

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Leitung: Carolin Pruy-Popp, Beratungsstelle für Volksmusik in Franken

21. Januar, 18.15 - 19.45 Uhr

Internet kompakt I

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referent: Tobias Reithmeier, Informatiker

23. Januar, 19 Uhr

Vortrag: Was kommt nach der Trennung?

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Susanne Brückl-Betz, Fachanwältin

27. Januar, 19.00 Uhr

Hochsensibilität/Hochintelligenz bei Kindern von 0 - 7 Jahren

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Heike Fischer, psychol. Beraterin

1. Februar, 14 - 17 Uhr

Lego® Serious Play® für berufstätige Mütter

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentin: Sonja Zöllner, freiberufl. Trainerin

12. Februar, 19 - 21 Uhr (mit 19.02.)

Gesund von Anfang an. Schwangerschaft u. Darmgesundheit

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referentin: Anja Winter, Naturheilkunde

20. Februar, 15 Uhr

StrickCafé für alle Interessierte

Storchencafé, Ludwigstr. 29

Leitung: Marianne Müller

Ein neues Gesicht

Seit Mitte September gehöre ich dazu und freue mich sehr als stellvertretende Leitung dieses erfahrenen Team bei der Evang. Familienbildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus zu ergänzen. Mein Name ist Andrea Ertl und ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin in Bayreuth aufgewachsen, habe einige Jahre im schönen Fichtelgebirge gelebt und bin seit knapp 10 Jahren wieder Bayreutherin. Mein Berufsleben startete nach meiner Ausbildung zur Erzieherin zunächst in der offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum der Stadt Bayreuth. Um die Arbeit mit jungen Menschen vertiefen und intensivieren zu können, wechselte ich in den Bereich der berufsbezogenen Jugendhilfe des Vereins Horizonte e.V., so manch einer erinnert sich noch an den großen gelben Stuhl auf dem Dach des Gebäudes. Hier entwickelte ich fast 20 Jahre gemeinsam mit jungen Menschen persönliche Perspektiven, legte berufliche Grundsteine und unterstützte umfassend dabei, so manch schweren Rucksack etwas leichter zu machen. Nach verschiedenen Aus- und Weiterbildungen war ich in den letzten Jahren als Arbeitsvermittlerin des Jobcenters Bayreuth Land tätig, auch hier stand die Beratung und die Entwicklung von Perspektiven unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenslagen im



Foto: privat

Andrea Ertl

Vordergrund. Meine langjährige Beratungstätigkeit ist der rote Faden, der sich durch mein Berufsleben zieht und sich nun perfekt mit meinem neuen Aufgabengebiet verknüpft, denn der Fokus meiner zukünftigen Arbeit liegt auf dem Schwerpunkt Alleinerziehende. Hier freue ich mich darauf, im Rahmen meiner Tätigkeit (Einzel-)Beratung anbieten zu können und das Angebot, neben den bereits bestehenden Gesprächsgruppen für Alleinerziehende und Patchworkfamilien, bedarfsorientiert weiter entwickeln zu dürfen. Zu meinen weiteren Aufgaben gehören die Leitung des Mehrgenerationenhauses mit der Gestaltung seines vielfältigen generationenübergreifenden Programms, sowie die Koordination des Familienstützpunktes. Ich freue mich sehr auf meine neue Tätigkeit und vor allem auf spannende Begegnungen quer durch alle Altersgruppen.

ANZEIGEN



Evangelisches
BILDUNGSWERK
Oberfranken-Mitte e.V.

Richard-Wagner-Str. 24, 95444 Bayreuth
Bürozeiten: Mo – Fr 9–12 Uhr
Telefon: 0921 5606810
E-Mail: info@ebw-oberfranken-mitte.de
Internet: www.ebw-oberfranken-mitte.de



Team des EBW: Dr. Martin Waßink, Lissy de Fallois, Andrea Gottschalk, Angelika Söllner, Christina Zeilmann, Eva Maisel, Martina Schubert, Katharina Großherode, Dr. Angela Hager, Jutta Geyrhalter

Oasentag für Frauen

Samstag, 11. Januar,
9 bis 15 Uhr, ESG



Das Gute für mein Leben: Unter diesem Motto steht der Oasentag für Frauen, den Achtsamkeitslehrerin Antje Ricken und EBW-Studienleiterin Dr. Angela Hager gestalten. Die Teilnehmerinnen hören Gedanken, Texte und Musik, die sie stärken und begleiten wollen; zudem lernen sie Übungen aus dem Bereich der Achtsamkeit kennen. Die Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute“ wird eine besondere Rolle spielen. Infos und Anmeldung (bis 8.1.) unter www.ebw-oberfranken-mitte.de

Von „Lebenswelten in Franken“ bis zur Neuguinea-Mission

Historische Vorträge zum Jahresbeginn im EZ

Am Dienstag, 14. Januar, 17.30 Uhr referiert der Historiker Dr. Adrian Roßner über „Lebenswelten in Franken“.

Er zeigt dabei auf, wie sich das Leben der angeblich „kleinen Leute“ im Lauf der Zeit verändert hat: Vom mittelalterlichen Bauern bis hin zum Industriearbeiter, vom Kleinadligen bis hin zum bürgerlichen Fabrikanten.

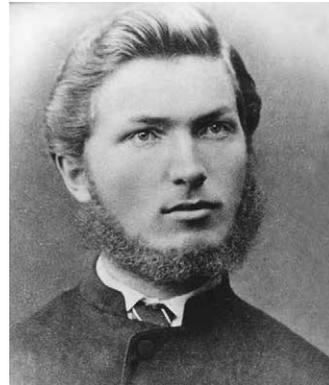


Foto: gemeinfrei

Missionar Johann Flierl

Barocke Pferde-Architektur in Bayreuth steht im Mittelpunkt des Vortrags „Schloss der Rose“ am Dienstag, 21. Januar, 19.30 Uhr: Dr. Magdalena Bayreuther, Historikerin, geht auf die repräsentative Funktion ein, die Pferde bei den Fürsten der Frühen Neuzeit hatten. Am Beispiel des Bayreuther Hofes im 18. Jahrhundert fokussiert der Vortrag den architektonischen Aspekt dieser Prachtentfaltung, nämlich die Baugeschichte und Nutzung des Bayreuther Marstalls und

des Reithauses am Neuen Schloss.

„Der Flieger Erich Sticht. Auf dem Weg zum Jagdflieger im Zweiten Weltkrieg“: Unter diesem Titel stellt dessen Sohn Wolfgang Sticht am Dienstag, 11. Februar, 17.30 Uhr seine Forschungen über das Leben des Vaters vor.

Er schlägt dabei den Bogen von dessen Einberufung 1943 und Ausbildung zum Jagd-

flieger bis hin zu Flucht und Kriegsgefangenschaft.

Um die Anfänge der Neuen-dettelsauer Neuguinea-Mission geht es am Dienstag, 18. Februar, 19.30 Uhr: Johann Flierl (1858-1947) war der erste einer langen Reihe von Männern und Frauen, die im Auftrag der Missionsgesellschaft ihre Heimat verließen, um in Neu Guinea zu wirken. Dr. Marcus Mühlnikel, Historiker, geht auf die frühen Anfänge der Mission ein und nimmt dabei Kooperationen und Konflikte der Missionare in den Blick. Er setzt sich auch mit zunehmend kritischen Perspektiven auf das Thema Mission auseinander.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Koop.: Colloquium Historicum Wirsbergense; Frankenbund; Offener Arbeitskreis Familiengeschichtsforschung

— ANZEIGE —

Vorsorge treffen, Angehörige entlasten.

Legen Sie bereits jetzt Ihre Bestattungswünsche fest.

Wir sind jederzeit für Sie da: Tel. 0921 74560

Kulmbacher Str. 26, Bayreuth | www.pietaet-bayreuth.de



Dietmar Wadenstorfer
in dritter Generation

PIETÄT
WADENSTORFER
BESTATTUNGSANSTALT

Unterwegs

Das EBW macht sich auf den Weg – kommen Sie mit?

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Tagesfahrt zur Leipziger Buchmesse am **29. März**.

Wen es in ferne Länder zieht: Unter der bewährten Leitung des Ehepaars Saalfrank bietet das EBW eine Entdeckungsreise auf dem Balkan an: die Studienreise nach Albanien findet vom **14. bis 21. Mai** statt.

Infos zu den Fahrten auf www.ebw-oberfranken-mitte.de

Militärbischof spricht in Bayreuth

Montag, 10. Februar, 19 Uhr, Reformierte Kirche, Erlanger Str. 29

Er ist der ranghöchste Militärgeistliche der evangelischen Kirche in Deutschland: Militärbischof Bernhard Felmborg. Der Abend mit dem promovierten Theologen steht unter der Überschrift „Frieden schaffen – um Gottes willen? Zur aktuellen Diskussion um Krieg und Frieden“. An den Vortrag schließt sich eine Gesprächsrunde an. Ein ausführliches Interview mit ihm führte in Berlin der Theologe und Journalist Günter Saalfrank (Bayreuth). Hier ein kurzer Auszug daraus:

Wie sehen Sie denn Ihre Rolle als Militärbischof in der aktuellen Lage?

Als Militärbischof bin ich Bi-

schof der evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr. Die Seelsorge an den Soldatinnen und Soldaten ist die Hauptaufgabe der Militärseelsorge.

Was hat sich durch die politische Lage verändert für die Militärseelsorge?

Die Nachfrage nach Angeboten der Militärseelsorge ist gestiegen. Geistliche sind verstärkt gefragt. Sie berichten: Was wir vorher an Seelsorge in einer Woche geleistet haben, leisten wir nun oftmals an einem Tag. Übrigens: Auch über die Bundeswehr hinaus werden die Angebote der Militärseelsorge vermehrt wahrgenommen.

Zum Beispiel?

Seit über 20 Jahren hat die Militärseelsorge Erfahrungen im Umgang mit traumatisierten Soldatinnen und Soldaten durch Einsätze im Kosovo und in Afghanistan. Diese Erfahrungen wurden niedergeschrieben und übersetzt ins Englische und Ukrainische. Das Material wurde Kirchen in Deutschland und in der Ukraine an die Hand gegeben. Einerseits für den Umgang mit ukrainischen Flüchtlingen hier in Deutschland. Und andererseits für ukrainische Kirchen zur Seelsorge dort an Soldatinnen und Soldaten, die an posttraumatischen Erfahrungen leiden.



Foto: Saalfrank

Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei, Spenden sind willkommen. Kooperation: Evang.-reform. Kirchengemeinde

Populismus, Zivilgesellschaft und Demokratie

Montag, 24. Februar, 19.30 Uhr, EZ

In einer durch zahlreiche Krisen und Konflikte geprägten Zeit wankt das Vertrauen in Regierung und Parlament. Populistische Parteien werden durch unzufriedene Bürger gestärkt. Sind die Demokratie und der gesellschaftliche Zusammenhalt durch Spaltungen und Polarisierungen gefährdet? Prof. Dr. Edgar Grande, Gründungsdirektor em. des Zentrums für Zivilgesellschaftsforschung, will mit seinem Vortrag dazu beitragen, die derzeitigen politischen Turbulenzen besser zu verstehen und nimmt dabei auch die Rolle der Bildung in den Blick.



Edgar Grande

Die Veranstaltung ist gleichzeitig der Festvortrag im Dekanat Bayreuth-Bad Berneck zum 50jährigen Bestehen des EBW. Koop.: Bayreuther Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing.

Foto: David Ausserhofer

Unterwegs an Rhein und Mosel



Foto: Saalfrank

Auf den Spuren der Vergangenheit an Rhein und Mosel wandelte eine Reisegruppe des EBW im Herbst: In Cochem besuchte sie den früheren Bunker der Deutschen Bundesbank, in dem während des Kalten Krieges 15 Milliarden DM einer geheimen Notstandswährung lagerten. Bei einer Führung durch Trier lernte die Gruppe die älteste deutsche Stadt näher kennen. Dazu gehörte auch ein Gang durch die Porta Nigra, das Stadttor aus der Römerzeit. Vor dem kur-

fürstlichen Palais stellten sich die Moselreisenden zu einem Erinnerungsfoto auf. In Bonn gingen sie auf dem Weg der Demokratie durch das ehemalige Regierungsviertel. Vor 25 Jahren wechselte der Regierungssitz von der Stadt am Rhein nach Berlin. Begleitet wurde die siebentägige Flusskreuzfahrt von Pfarrerin i. R. Gudrun Saalfrank und von Dekan i. R. Günter Saalfrank aus Bayreuth.

ANZEIGE



OCHS

GRABMALE

GmbH

Erlanger Straße 59 | 95444 Bayreuth

Telefon 0921 / 5 21 75

E-Mail info@grabmale-ochs.de



Quereinstieg in die Pflege – mehr als nur eine „Job-Alternative“

Morgens, 9 Uhr im Seniorenheim der Diakonie Bayreuth – wir begleiten Pflegekraft Kerstin bei ihrem Start in den Arbeitstag. Kerstin (33) hat einen ungewöhnlichen Karriereweg hinter sich, hat ihre Zeit gebraucht, um schließlich im Seniorenheim den Beruf zu finden, der sie erfüllt: Sie ist Quereinsteigerin im Pflegebereich. Gerade hat sie Hans bei der Morgentoilette geholfen. Er freut sich über den Besuch – und dass Kerstins Geschichte erzählt werden soll: „Ich bin sehr froh, sie hier zu haben. Immer freundlich und mit Humor dabei – das tut gut.“ Noch ein Glas Wasser und die Zeitung zurechtgelegt, heißt es „Bis später“ und weiter geht Kerstins Tour. „Es bedeutet mir viel, Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, erklärt sie auf dem Weg zu Klaus.

Er liegt noch im Bett, ist nach einem Schlaganfall halbseitig gelähmt, kann nicht mehr sprechen. Aber auch hier merkt man sofort die Freude, als er Kerstin sieht. Klaus aus dem Bett in seinen Rollstuhl zu setzen braucht Kraft und Geschicklichkeit: „Mittlerweile sind wir ein eingespieltes Team – das ist auch eine Vertrauenssache, aber das haben wir super hingekriegt, nicht wahr?“ Klaus nickt und lacht. Die beiden verstehen sich ohne Worte. Beim Anziehen entscheidet er selbst, was er tragen möchte. „Es ist wichtig, dass sich unsere Bewohner wohlfühlen und ihnen so lange wie möglich ihre Selbstständigkeit ermöglicht wird.“

Während wir das Stockwerk wechseln, kommen wir am Gemeinschaftsraum vorbei – hier wird mit den Bewohnern musiziert. Kerstin winkt in die Runde. Es ist offensichtlich: Sie ist



Foto: Diakonie Bayreuth

angekommen, wirkt routiniert und zufrieden. „Ja, jetzt bin ich glücklich bei meiner Arbeit. Das war früher nicht so.“ Und sie erzählt von ihrem beruflichen Werdegang: Sie hat die Realschule abgebrochen. „Das war eine schwierige Zeit, aber ich habe mich aufgerappelt und ein berufssoziales Jahr begonnen.“ Danach eine Ausbildung zur Köchin, doch sie merkte schnell, dass das nicht ihre Welt ist. Also doch in die Industrie? Während ihrer Ausbildung in der Kunststofftechnik schlug dann das Schicksal zu: Ihre beste Freundin erkrankte schwer an Krebs und war auf Hilfe angewiesen. Da hat es Klick gemacht und sie wusste, dass sie in die Pflege muss: „Ich fand die Tätigkeiten interessant, den Beruf dahinter spannend – und natürlich habe ich die Wichtigkeit darin erkannt, das Erfüllende.“

Zwischenzeitlich sind wir bei Marta angekommen, mit einem freudigen Hallo wird sie begrüßt. Marta ist noch sehr selbstständig, obwohl sie auf den Rollstuhl angewiesen ist. Kerstin unterstützt bei der korrekten Medikamenteneinnahme und übergibt die Insulinspritze. „Vor allem ist es aber schön, sich auszutauschen. Mit Kerstin hat man immer Spaß und ein offe-

nes Ohr.“ Mit dem Pflegedienstleiter ist noch etwas zu besprechen, also geht es von hier aus in die Verwaltung. „Jedenfalls stand ich dann da. Keine Ausbildung, aber den festen Willen und die volle Überzeugung, dass die Pflege mein Weg ist – und dann war das die Diakonie Bayreuth, die mir die Chance gab.“

Der Quereinstieg in die Pflege funktioniert unkompliziert: Wichtig sind eine Sozialkompetenz mit hohem Einfühlungsvermögen, Flexibilität und Loyalität sowie Spaß an dieser wertvollen

Arbeit, die nicht nur wichtig, sondern auch unglaublich bereichernd und erfüllend ist. Wünschenswert sind natürlich entsprechende Sprachkenntnisse, da die Kommunikation neben der Grundpflege – also die Bereiche Ernährung, Körperpflege und Mobilität – einen weiteren wichtigen Baustein im beruflichen Alltag darstellt. Man kann also sofort als Pflegehelfer einsteigen. Selbstverständlich ist aber auch der Weg in eine Ausbildung immer offen. Die Diakonie Bayreuth unterstützt die Mitarbeitenden jederzeit gerne, wenn sie sich für diesen Weg entscheiden.

„Ich bin so froh, endlich im Berufsleben angekommen zu sein – freue mich jeden Tag nach Hause zu gehen mit einem guten Gefühl und der Gewissheit, den Menschen ihr Leben ein bisschen besser gemacht zu haben – einfacher, lustiger oder einfach lebenswerter.“ Deshalb hat Kerstin mittlerweile sogar den Weg der Ausbildung zur Pflegefachkraft begonnen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Das ist nur eine Geschichte, wie man als Quereinsteiger in den Pflegeberuf kommt. Gründe für diesen Karriereweg gibt es viele: Zu lange schon raus aus dem gelernten Beruf und der Wiedereinstieg gestaltet sich schwierig? Der aktuelle Job macht einfach nicht mehr glücklich? Die Lösung kann da der unkomplizierte Quereinstieg in unsere Seniorenhilfe sein – auch ohne einschlägige Ausbildung im pflegerischen Bereich. Und das ist dann nicht nur verbunden mit guten Verdienstmöglichkeiten, einem sicheren Arbeitsplatz und allen Vorteilen eines Mitarbeitenden der Diakonie Bayreuth – sondern auch mit einer sinnstiftenden Tätigkeit, die Spaß macht. Sprechen Sie uns an, um über die Möglichkeiten zu reden – wir freuen uns auf ein Kennenlernen!

Diakonie Bayreuth | Personalmanagement
Kirchplatz 5 | 95445 Bayreuth
Tel. 0921 754225
E-Mail: bewerbung@diakonie-bayreuth.de



„Ein großes Miteinander“ Diakoniesonntag mit der Ordenskirche Bayreuth

Was für ein schöner Sonntag im Zeichen des „Miteinanders“: Am 13. Oktober fand gemeinsam mit der Ordenskirche Bayreuth der Diakoniesonntag statt. Unsere Einrichtungen waren selbstverständlich beteiligt: Ein Gottesdienst mit abwechslungsreichem Programm, Kindergottesdienst und Taufe. Es sangen die Kinder der Kita Hagenstraße gemeinsam mit Lebenswerkern, unsere Beratungsstellen waren durch die KASA (Kirchliche All-gemeine SozialArbeit) vertreten.



Ein großes „Miteinander“ im Gemeindehaus

Beim anschließenden Zusammensein im Gemeindehaus lud die Diakonie Bayreuth zu einem gemeinsamen Mittagessen aus

der Küche des Seniorenstifts am Glasenweiher ein. Alle lie-

ßen es sich schmecken und genossen sichtlich den Austausch

und die Gemeinschaft. Ganz im Sinne des Jubiläumsmottos der Diakonie Bayreuth „Ein Miteinander möglich machen“, was auch Pfarrer Otto Guggemos besonders am Herzen liegt.

„Vielen Dank für das zahlreiche Erscheinen“, so Dr. Franz Sedlak, Vorstand der Diakonie Bayreuth, der sich sowohl an der Gestaltung des Gottesdienstes als auch an der Essensausgabe beteiligte. „Es ist eine Freude zu sehen, wie unser Motto immer wieder lebendig wird. Das ist so wichtig!“

Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag möglich und zu etwas Besonderem gemacht haben!



Gottesdienst mit Kinderchor



Dr. Franz Sedlak und Pfarrer Otto Guggemos geben das Essen aus

ANZEIGE



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr 2025.

Immer mehr
ein Miteinander
möglich machen

Diakonie Bayreuth
SEIT 75 JAHREN

Unser diesjähriges Weihnachtsbild wurde gemalt von Ali (6 Jahre) aus unserer Kita Saas

Evangelische Begegnungsstätte
KirchplatzTreff

Kirchplatz 2
95444 Bayreuth
Tel. 0921/596104
Leiterin:
Heike Komma



Direkt gegenüber den Türmen der Stadtkirche finden Sie den Kirchplatztreff im Erdgeschoss des Gesamtkirchenverwaltung. Vom ZOH sind es 10 Minuten und direkt vor der Stadtkirche hält der Stadtbus 314
Veranstaltungsprogramm: Im Kirchplatztreff, Buchhandlung im KirchenEck, Kirchen, Rathaus., RW 21, Sparkassen-Filialen, www.kirchplatztreff.de

Lara Neumann: Weltenbummlerin & Songwriterin

Di 3.12., 15–16.30 Uhr

Lara Neumann komponiert Kirchenlieder der modernen Art, wie letztes für den Kirchentag in Nürnberg und im Moment schon wieder für den nächsten Kirchentag in Hannover. Aber auch Auftragswerke für Projekte in den USA entstehen in ihrem Wohnzimmer in Hummelthal. Denn Lara Neumann ist schon ziemlich herumgekommen in der Welt – und ist immer noch gerne unterwegs: an die Universität, wo sie Impulsreferate zum Sprechtraining gibt, in die Teams des Kirchentags, wo sie sich für Frauen stark macht und zu ihrem Brotberuf in eine logopädische Praxis in Bayreuth. Denn in Zeiten von kostenlosen downloads bei der Musikplattform „spotify“ ist es schwer, allein von der Kunst zu leben. An diesem Nachmittag gewährt sie uns einen Einblick in ihr Leben, was sie als junge Frau bewegt, was sie auf musikalische Ideen bringt – und sie bringt uns ein Lied aus ihrer Feder mit. Das Gespräch findet im Gemeindehaus Erlöserkirche, Dietrich Bonhoeffer-Str. 1 statt.

Gedächtnis-training

Mi 15./22./29.1.,
14–15.30 Uhr

Knoten ins Taschentuch? Lieber zum Gedächtnistraining! Mit diesem ganzheitlichen Training werden auf unterhaltsame Weise Gedächtnisfunktionen wie Merkfähigkeit, Wahrnehmung, Konzentration und Wortfindung geübt. Unsere Übungen und Spiele stehen unter dem Thema „Mit Schwung ins Neue Jahr“. Bitte melden sie sich dazu an, am Besten per E-Mail an kirchplatztreff@gmx.de.

Advent und Weihnachten im Kirchplatztreff

21.12., 12 Uhr und 15 Uhr, 24.12., 14 Uhr

Stimmen Sie sich mit uns auf Weihnachten ein: mit einem festlichen Mittagstisch und einem Weihnachtsliederingen. Am Heiligen Abend wollen wir keinen, der dieses nicht will, an diesem Fest alleine lassen und bieten daher um 14.00 Uhr die Möglichkeit, am Nachmittag gemeinsam zu feiern. Egal welchen Alters Sie sind, welcher Herkunft, gehandicapt oder nicht, allein oder zu mehreren: Ute Neuss und Team heißen Sie herzlich willkommen! So kann ein schönes Weihnachtsfest gelingen, mit Kuchen und Plätzchen, weihnachtlich dekoriertes Kaffeetisch, Krippe, Singen, Geschichten und sich unterhalten. Als Abschluss bieten wir den gemeinsamen Gottesdienstbesuch in der Stadtkirche an. Bitte melden Sie sich dazu an, am Besten per E-Mail an kirchplatztreff@gmx.de



Foto: privat

Rosi Heller und Heike Komma haben Spaß beim Adventssingen

Digitale Kompetenz

Messenger-Dienste und Bahn-App verständlich
Di, 28.1., 14.30–16 Uhr

Die Schalter am Bahnhof sind nicht mehr so häufig geöffnet, einen persönlichen Ansprechpartner findet man schwerer. Da ist es schon gut und auf längere Sicht auch angenehmer, die Fahrkarte mit dem Handy zu kaufen. An diesem Nachmittag lernen Sie, wie das geht. Michael Thein beleuchtet in seinem Vortrag, wie Senioren mit einigen einfachen Schritten ihre digitale Kompetenz stärken und sich sicher im digitalen Kommunikationsraum bewegen können.

ANZEIGE

Sanitätshaus STREHLEIN
Das Haus für Ihre Gesundheit

ORTHOPÄDIETECHNIK

- Orthesen nach Maß
- Einlagen nach Abdruck
- Bandagen
- Aktuelle Prothesenanfertigung

REHATECHNIK

- Rollstühle
- Rollatoren
- Pflegebetten
- Badelifter

Bayreuth · Maximilianstr. 53 · Tel. 0921 / 64727

Wie das Leben so spielt: Biografische Literatur

Mi 8.1. und 5.2., jeweils 14.30–16 Uhr im RW 21

Biografien und biografische Romane faszinieren durch persönliche Erfahrungen und Schicksale. Wir haben Bücher ausgesucht, in denen Sie inspirierende Persönlichkeiten und spannende Lebenswege kennenlernen. Manchmal ist es wie im Januar bei Paul Maar eine Liebeserklärung an das Leben, ein anderes Mal im Februar erzählt Christine Hoffmann davon, wie sie den Fluchtweg ihres Vaters durch Polen und Tschechien zu Fuß gewandert ist. Entdecken Sie mit uns Bücher zum Schmöckern, Versinken und Verschenken – und kommen Sie darüber mit uns in entspannter Runde in ein unterhaltsames Gespräch.

L U M P SK I
ADLER MILCHSTRASSE
BRONN ETE A RAMIE
RACKET ZWEIFEL LC
DACH R TIARA BESTER
DH E P PE
OMAN GREIS
RENE ID C
BZ
LÖSUNG DES
LOLA ARMUT S IN
I TU KREUZWORT-
OMEN RÄTSELS IM
NUN NEIGE ERGO
L K NAO
JIMMER H E
NEIGE TUNEN
DG T L CO
A GI M AD D SSO
PIRANHA REGISTER TL
L R ALGE ASA N IRE
BLINDDARM T GAUDI
OC WEG INTEGER ECK
UNKE RÄTSCHLAG MEHL

Lösung des Kreuzworträtsels im letzten Heft Okt/Nov

ODEMWAERTS

An abstract painting featuring a large, central, glowing orange and red circle. The circle is surrounded by concentric, faint lines and is set against a background of vibrant, textured colors including teal, blue, purple, and red. The overall style is expressive and painterly.

**Prüft alles
und behaltet das Gute!**

1. Thessalonicher 5,21